

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Repower Mit einem Ergebnis von 175 Mio. Franken zeigt sich Repower zufrieden mit dem vergangenen Jahr. Starker Energiehandel und gesteigerte Produktion in den Wasserkraftwerken prägten das Jahr. **Seite 3**

PS. KI – Dein Freund und Helfer: Da ist was dran. Besonders dann, wenn die Künstliche Intelligenz einem die Wünsche fast von den Lippen abliest – und keine Gegenleistung erwartet wird. **Seite 12**



engadinerpost.ch/meinungen

«Maurizio Gucci – ün necrolog ed ün film»



Späte Ostern – Betrieb schliessen oder offen halten?

Das späte Osterfest in diesem Jahr stellt die Bergbahnen vor Herausforderungen. Der Abschluss der Wintersaison wird stark vom Wetter abhängen. Ein Grossteil der Hotels hat aber bereits Betriebsferien.

FADRINA HOFMANN

Die meisten kleinen und mittleren Skigebiete Graubündens haben den Betrieb per 30. März eingestellt. Im Engadin und in der Val Müstair haben Minschuns, Corviglia und Muottas Muragl bereits geschlossen. Motta Naluns ist noch bis Ostermontag geöffnet, Lagalb und Furtschellas ebenso. Am längsten Ski fahren kann man in der Region noch auf Corvatsch (27. April) und Diavolezza sowie in der Silvretta Arena (4. Mai). Doch lohnt es sich für Bergbahnen und Hotels überhaupt, den Betrieb noch so lange aufrechtzuerhalten?

Für Markus Moser, Präsident Bergbahnen Graubünden und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Corvatsch AG, kann diese Frage nicht generell beantwortet werden. «Eine unternehmensspezifische Beurteilung ist notwendig», meint er. Zu berücksichtigen seien die strategische Ausrichtung des Unternehmens wie die Bedeutung von Jahres-/Saisonkarten oder Events, aber auch die natürlichen Rahmenbedingungen wie die Höhenlage sowie die Positionierung der Destination.

«Oftmals ist das Offenhalten der Bergsportgebiete auch eine Dienstleis-

tung gegenüber der Destination beziehungsweise den anderen Leistungsträgern», erläutert er. Schliessen die Bergbahnen, fällt für viele Gäste die Reisemotivation weg. «Die Bergbahnen stehen also auch in der Verantwortung gegenüber den anderen

Leistungsträgern», so Markus Moser. Das werde von diesen oft zu wenig geschätzt oder gesehen. «Wenn die Buchungen nicht stimmen, schliessen die Beherberger frühzeitig, ohne daran zu denken, dass die Bergbahnen eigentlich auch wegen ihnen den Be-

trieb offen gehalten haben», sagt er. Damit breche das Segment der Aufenthaltsgäste weg.

Insbesondere gegen Ende des Winters ist laut Markus Moser eine Zusammenarbeit und Koordination der Leistungsträger untereinander sehr

wichtig. «Es muss nicht alles geöffnet sein, aber ein qualitativ ansprechendes Angebot sollte bereitgestellt werden», vertritt er. Einige Bergsportgebiete schliessen unabhängig von Ostern jeweils Ende April oder erst Anfang Mai. **Seite 3**



Frühlingskifahren hat seinen Reiz, denn oftmals sind die Pisten fast leer, und bei Sonnenschein herrscht Pulloverwetter.

Foto: Engadin Tourismus AG

Silvaplana lehnt Spitalprojekt ab, S-chanf gibt Nein-Parole aus

Spital Oberengadin Die Gemeindeversammlung von Silvaplana hat am vergangenen Donnerstagabend dem Projekt Spital Albula eine klare Absage erteilt. Mit 71 Nein- und 24 Ja-Stimmen sowie einer Enthaltung und einer Leerstimme hat der Souverän den Plänen des Stiftungsrates und des Verwaltungsrates der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) nicht entsprochen. Die Voten waren teilweise sehr emotional und heftig. Eine Besonderheit der Versammlung war, dass

keine Vertreterinnen und Vertreter der SGO und des Kantonsspitals Graubünden (KSGR) eingeladen waren. Da es sich in Silvaplana nicht um eine Konsultativabstimmung handelte, ist die Entscheidung endgültig.

Bereits am Mittwochabend fand die Gemeindeversammlung in S-chanf statt. Auch die Stimmbevölkerung von S-chanf ist der Integration des Spitals Oberengadin in das Kantonsspital Graubünden gegenüber sehr kritisch eingestellt. In Anwesenheit des CEO des Kantonsspitals Graubünden, Hugo Keune, wurde das Integrationsprojekt in einer Konsultativabstimmung mit 44 zu 22 Stimmen abgelehnt.

Damit gibt die Gemeindeversammlung von S-chanf die Nein-Parole zuhanden der Urnenabstimmung vom 28. April aus. (ag/nba) **Seiten 5 und 7**

Partir resuras, ma eir reservas

Uniuin dals Grischs Per l'Uniuin dals Grischs (UdG) d'eira l'an passo ün grand an. L'uniun ladina ho nempe pudieu festager sieu giubileum da 120 ans e que cun üna granda festa a Nairs. Daspö il 2024 ho l'UdG però eir ün co-presidi da duos duonnas, nempe da Victoria Mosca e Gianna Duschletta. «Que s'ho adüna resuras cha's po partir, ma eir reservas. Perque vezi be avantags cul co-presidi», disch Victoria Mosca, chi'd es steda dal 2022 e 2023 suletta presidenta da l'uniun. Cun divers arrandschamaints – scu il poetry slam, prelecziuns, concerts ed ün kino pels pü pitschens – haun las duos duonnas co-presidentas e la suprastanza do dapü culur a l'Uniuin dals Grischs. Quista sanda es la radunanza generela a Schlarigna ed in quist'ocasiun ho la FMR pudieu fer ün'intervista cun las duos co-presidentas. (fmr/cam) **Pagina 6**

Gewerbeverein lud zum KMU-Event

St. Moritz Die Bedeutung zufriedener Mitarbeitenden für den Unternehmenserfolg ist bekannt. Es ist eine alte Erkenntnis: je zufriedener die Mitarbeitenden sind, desto höher ist ihre Produktivität. Auch der Austausch von Ideen und das Gefühl, gehört zu werden, erhöhen die Motivation und die Arbeitszufriedenheit.

Unzufriedene Mitarbeitende neigen eher zu einem Arbeitsverhalten, das dem Unternehmen schadet. Eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit führt gleichzeitig auch zu einer höheren Kundenzufriedenheit. Ein Unternehmen profitiert von zufriedenen und gut ausgebildeten Fachkräften, bei denen die Bedürfnisse berücksichtigt werden. Die Produktivität steigt, der Krankenstand sinkt und die Kündigungsabsicht geht zurück. (ag) **Seite 9**

Im Sommer wieder Open Doors

Kultur Am 28. und 29. Juni 2025 öffnen die Open Doors Engadin zum vierten Mal die Tore zu verschiedenen Gebäuden in ganz Südbünden. Am Open Doors-Wochenende können die Häuser zu individuellen Zeiten kostenlos besichtigt werden und stehen der Öffentlichkeit zwischen 10.00 und 18.00 Uhr offen. Die Öffnungszeiten gelten bis Mitte Mai, Führungsinformation bleiben bis dahin verfügbar.

Als Vorbereitung auf den Anlass präsentiert die EP/PL in unregelmässigen Abständen die verschiedenen Gebäude, die während der Open Doors besucht werden können. Den Anfang macht die Casa Vincenti in Castasegna, einem als Wohn- und Geschäftshaus im Jahr 1888 errichtetes Gebäude im neoklassizistischen Stil an der Via Principale von Castasegna. (js) **Seite 12**





Sils

Invid a la 2. radunanza cumünela da gövgia, ils 24 avrigl 2025, a las 20.00 illa chesa da scoula Champsegl

1. Protocol da la radunanza cumünela dals 22 schner 2025
 2. Avegnir da la Fundaziun pel provedimaint da sandet d'Engiadin'Ota e da l'Ospidel d'Engiadin'Ota Samedan
 3. Varia
 4. Infurmaziun davart las lavuors da fabrica illa Val Fex
- Segl Maria, ils 8 avrigl 2025
Per la suprastanza cumünela
La presidenta cumünela



St. Moritz

Verkehrsordnung, öffentliche Bekanntmachung

1. Der Gemeindevorstand St. Moritz beabsichtigt folgende Verkehrsbeschränkung auf Gemeindegebiet einzuführen:
Verbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahräder (Sig. 2.15)
Zusatztafel: Elektromotorfahräder, land- und forstwirtschaftliche Fahrten sowie Kommunalfahrzeuge gestattet
- St. Moritz, Inn-Radweg 65, Punt da Piz bis Gemeindegrenze Celerina, Koordinaten: 2784953 1152426 und 2785322 1152902
Höchstgewicht 3.5 t (Sig. 2.16)
- St. Moritz, Inn-Radweg 65, Punt da Piz bis Gemeindegrenze Celerina, Koordinaten: 2784953 1152426 und 2785322 1152902
2. Mit dieser Massnahme soll das unnötige Befahren der Gemeindestrasse bzw. Radweges unterbunden werden. Die Reduktion der Strassentonnage stützt sich auf die vom Amt für Wald und Naturgefahren festgelegte maximale Tragfähigkeit der Strasse.
3. Die geplante Verkehrsbeschränkung wurde vorgängig am 31.03.2025 von der Kantonspolizei gestützt auf Art. 7 Abs. 2 EGzSVG genehmigt.
4. Einwendungen und Stellungnahmen im Zusammenhang mit der geplanten Verkehrsordnung können innerhalb von 30 Tagen seit der Veröffentlichung beim Gemeindevorstand St. Moritz eingereicht werden. Nach Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen entscheidet die Gemeinde und publiziert ihren Beschluss im Kantonsamtsblatt mit einer Rechtsmittelbelehrung an das Obergericht.

Der Gemeindevorstand

St. Moritz, 09. April 2025



St. Moritz

Zustandekommen Fakultatives Referendum

Am 27. März 2025 wurde der Gemeindekanzlei ein fakultatives Referendum eingereicht, welches den Beschluss des Gemeinderats vom 26. Februar 2025 zum Gesetz über die Entschädigung von Mitgliedern kommunaler Organe, Behörden und Kommissionen betrifft. Die Publikation dieses Beschlusses erfolgte am 1. März 2025 mit einer Referendumsfrist von 30 Tagen. Gestützt auf das Gesetz über die politischen Rechte der Gemeinde St. Moritz hat die Gemeindekanzlei festgestellt, dass die Unterschriftenlisten rechtzeitig eingereicht wurden und den Formvorschriften entsprechen. Die Gemeindekanzlei hat 270 gültige Unterschriften ermittelt und festgehalten, dass keine Anhaltspunkte erkennbar sind, die auf eine Ungültigkeit des Referendums hinweisen würden. Der Gemeindevorstand hat in der Folge an seiner Sitzung vom 7. April 2025 festgestellt, dass das fakultative Referendum zum Gesetz über die Entschädigung von Mitgliedern kommunaler Organe, Behörden und Kommissionen rechtzeitig sowie mit 270 gültigen Unterschriften zustande gekommen ist. Dieser Beschluss ist amtlich zu publizieren.

Gemeindevorstand St. Moritz

St. Moritz, 12. April 2025



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Scuol

Lö

Avant Muglins, parcella 1678

Zona d'utilisaziun

Zona d'abitar 2

Patruns da fabricaAgathe e Rolf Wespe
Lindergartenweg 3
6005 Luzern**Proget da fabrica**

Installaziun fotovoltaica sül tet

Temp da publicaziun

13 avrigl 2025 fin 2 mai 2025

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mez legals

Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 12-4-2025

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Ardez

Lö

Pramuvel, parcella 30986

Zona d'utilisaziun

Zona dal cumün

Patruns da fabricaIrene Lademann
Schneeglögliweg 61
8048 Zürich**Proget da fabrica**

Nouv s-chodamaint cun sondas geotermicas

Dumondas per permess supplementars cun**dovair da coordinaziun**

- A16 – Permess per pumpas da s-chodar cun sondas geotermicas (üttilisaziun da la geotermia)
- H2 – Permess pulizia da fö (GVG)

Temp da publicaziun

13 avrigl 2025 fin 2 mai 2025

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mez legals

Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 12-4-2025

Uffizi da fabrica

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Ftan

Lö

Plaz, parcella 50138

Zona d'utilisaziunCorporaziun evangelica Ardez - Ftan - Guarda
Arfusch 166
7546 Ardez**Patruns da fabrica**

Pitturar nouv la fatschada vers vest da la baselgia da Ftan

Proget da fabrica

13 avrigl 2025 fin 2 mai 2025

Temp da publicaziun

13 avrigl 2025 fin 2 mai 2025

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mez legals

Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 12-4-2025

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Ardez

Lö

Aual, parcella 30096

Zona d'utilisaziun

Zona dal cumün

Patruns da fabricaTheres ed Andreas Knoblauch
Zentralstrasse 15
9403 Goldach**Proget da fabrica**

- Sanaziun da la chasa d'abitar

- Nouv s-chodamaint cun sondas geotermicas

Dumondas per permess supplementars cun**dovair da coordinaziun**

- A16 – Permess per pumpas da s-chodar cun sondas geotermicas (üttilisaziun da la geotermia)
- H2 – Permess pulizia da fö (GVG)

Temp da publicaziun

13 avrigl 2025 fin 2 mai 2025

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mez legals

Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 12-4-2025

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Ardez

Lö

Paramuvel, parcella 30078

Zona d'utilisaziun

Zona dal cumün

Patruns da fabricaFlurina e Reto Strimer
Paramuvel 123
7546 Ardez**Proget da fabrica**

Renovaziun internas ed ingrondimaint i'l tablà tenor art 11 cifra 2 LAS, nouv s-chodamaint cun sondas geotermicas

Dumondas per permess supplementars cun**dovair da coordinaziun**

- A16 – Permess per pumpas da s-chodar cun sondas geotermicas (üttilisaziun da la geotermia)
- H2 – Permess pulizia da fö (GVG)

Temp da publicaziun

13 avrigl 2025 fin 2 mai 2025

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mez legals

Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 12-4-2025

Uffizi da fabrica

Veranstaltungen**Erzähl-Konzert mit Liedern von Mili Weber**

Silvaplana Am Donnerstag, 17. April um 15.00 Uhr findet in der Schule Silvaplana ein Konzert unter dem Motto «Ein Tag mit Mili» statt. Unter der Leitung von Selina Bontognali-Fluor singen die Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse Lieder, die Mili Weber komponiert hat und romani-

sche Lieder. Zwischen den Liedern erzählt Peter Appenzeller Geschichten aus seinen persönlichen Begegnungen mit Mili Weber und aus ihrem Leben. Das Konzert wird begleitet von Lisa May-Appenzeller (Geige und Gesang) und Peter Appenzeller (Handorgel). (Einges.)

REO öffnet ihre Tore

Samedan Am Dienstag den 14. April lädt die Rettung Oberengadin von 10.00 bis 16.00 Uhr beim Spital Oberengadin, Via Nouva 3 in Samedan, zum Tag der offenen Tür ein. Der 14. April ist nationaler Aktionstag der Notrufnummer 144. Die Bevölkerung soll so auf diese wichtige Nummer sensibilisiert werden. Ziel dieses Tages ist es, die vielfältigen Aufgaben der Rettungssanitäter und -sanitäterinnen kennenzulernen, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und vor allen Dingen wichtige Grundlagen für die Erste Hilfe mitzunehmen. Ein interessanter Tag für alle, die mehr über den Rettungsdienst in der Region erfahren möchten. (Einges.)

Mehr Infos unter
www.rettung-oberengadin.ch

Ostereier färben

Celerina Am Mittwoch, 16. April, können an der Freikirche Celerina von 14.00 bis 16.00 Uhr Ostereier gefärbt werden. Hartgekochte Eier sind selbst mitzubringen. (Einges.)

Ostereierverkauf für guten Zweck

Zuoz An Gründonnerstag, 17. April, werden im Dorfkern von Zuoz (Vout) und an der Via Staziun beim Coop von 8.00 bis 12.00 Uhr selbst gefärbte Ostereier verkauft. Der Erlös kommt einem guten Zweck zugute. (Einges.)

Mehr Informationen: www.societed-creativa-da-laplaiv.ch/ostereierverkauf

Gemeinsam stricken, häkeln oder nähen

St. Moritz Herzliche Einladung an alle, die gerne stricken, häkeln, nähen oder andere Handarbeiten mögen – und dies gerne in gemütlicher Gesellschaft mit anderen machen: Donnerstag, 17. April von 10.00 bis 12.00 Uhr im Alterszentrum Du Lac. Die Handarbeitsutensilien bringen Sie selbst mit. Kosten: keine, Konsumation auf eigene Kosten. Keine Anmeldung erforderlich. (Einges.)

Infos Seraina Bolt, Telefon 081 833 67 51
E-Mail serabolt@gmail.com

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18000 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Veranstaltung**Entwicklung der Vogelwelt im Nationalpark**

Samedan Die Engadiner Naturforschende Gesellschaft organisiert am Mittwoch, 16. April um 20.00 Uhr ein Referat für Naturfreunde. Es geht um die Veränderungen der Vogelwelt im Verlauf von dreissig Jahren im einzigen vollkommen geschützten Nationalpark der Schweiz. Der Vortrag findet im Auditorium der Academia Engiadina statt. Seit den 1990er-Jahren wurden im Nationalpark vom Referenten alle Brutvögel in den Bergföhrenwäldern und auf dem Munt la Schera systematisch erfasst. Das Gebiet Macun hingegen

blieb lange Zeit ornithologisch ein weisser Fleck.

Die Nadelwälder des Nationalparks bieten dabei den Bewohnern scheinbar stabile Verhältnisse mit typischen Gebirgslebensräumen: grosse liegende und stehende Totholzvorkommen, natürliche Verjüngungen und eine reich ausgebildete Zwergstrauchschicht. Die Vogelgemeinschaften dieser Wälder sind reicher, als manche Bergwanderer im Nationalpark denken. Und sie bieten eine Vielzahl an Überraschungen und Besonderheiten. (Einges.)

Bewusst offene Betriebe im Sinne der Saisonverlängerung

Die Ostertage fallen in diesem Jahr auf einen sehr späten Zeitpunkt. Das stellt eine Herausforderung für die Bergbahnen und die Hotellerie in der Region dar. Dabei sind die Schneeverhältnisse noch gut.

FADRINA HOFMANN

Die Silvretta Arena hat sich in den letzten Jahrzehnten mit Konzerten, Ski-Tests, diversen Meisterschaften und mit den meist auch im Frühjahr noch guten Pistenverhältnissen international einen Namen als Frühjahrs-Skideestination gemacht. Die Situation dieses Jahr ist aber auch für die Bergbahnen Samnaun aussergewöhnlich, wie Direktor Viktor Prinz sagt: «Es ist so, dass bei einem späten Ostertermin wie heuer in den drei Wochen vor Ostern nicht mehr ganz so viele Wintersportbegeisterte anzutreffen sind, wie dies in der Hauptsaison üblicherweise der Fall ist.»

Im Jahr 2019, als Ostern ebenfalls erst am 21. April gefeiert wurde, konnten in den 21 Tagen vor Ostern bei verhältnismässig schlechten Witterungsbedingungen immerhin noch durchschnittlich über 10500 Ersteintritte gezählt werden. «Diese Zeit ist für die Beherbergungs- und auch für die übrigen Wirtschaftsbetriebe im Tal nicht unbedeutend», erklärt Viktor Prinz. Die aktuell noch hervorragenden Pistenverhältnisse und die bevorstehenden Konzerte lassen den Direktor der Bergbahnen Samnaun «sehr zuversichtlich» Richtung Saisonende auf den 4. Mai blicken.

Gastbetriebe müssen mitziehen

Bernhard Aeschbacher, Direktor Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM), weist auf die Strategieziele der Region und der TESSVM hin, welche unter anderem die Saisonverlängerung anstrebt. «Nur als Region und gemeinsam mit den Leistungspartnern können wir eine längere Saison und mehr Übernachtungen erreichen», sagt er. Die Bergbahnen in Scuol und Samnaun unterstützen mit den langen Saisonzeiten dieses Ziel.

Auch das Bogn Engiadina hat in der Zwischensaison durchgehend offen. Das Familienbad in Zernez ist bis Oster-



Die Bedingungen für Frühlingsskifahren sind im Engadin und in Samnaun momentan optimal.

Foto: St. Moritz Tourismus AG

montag offen, das Alpenquell-Bad in Samnaun bis 4. Mai. «Damit das Angebot für den Gast stimmig ist, müssen die Hotel- und Gastronomiebetriebe mitziehen», meint Bernhard Aeschbacher.

Während der Woche spürbar ruhiger

Laut dem Tourismusdirektor erreicht die Ferienregion im April vor allem an Wochenenden mit guten Wetterprognosen sehr gute Frequenzen, unter der Woche sei es schon spürbar ruhiger. «Dank der Höhenlage mit den sehr guten Schneebedingungen in Scuol und in Samnaun und dem Fakt, dass viele tiefer gelegene Skigebiete bereits früher schliessen, erreichen wir im April diejenigen Schneesport-Enthusiasten, welche das Frühjahrs-Skifahren geniessen», erklärt Bernhard Aeschbacher.

Die späten Ostertage bieten für Betriebe eine Möglichkeit um den Feiertagszeitraum der Gäste zu nutzen, welche diese Destination den üblichen Osterdestinationen und den Staus bevorzugen. Zudem ist die Preisgestaltung in der Zwischensaison oftmals attraktiver. «Nicht jeder Betrieb bleibt aber in dieser Zeit offen, und das ist auch gut so», sagt Bernhard Aeschbacher.

Eine strategische Frage

Ähnlich tönt es bei Jan Steiner, CEO Engadin Tourismus AG. «Das Ostergeschäft ist eine strategische Frage, die sich jeder Betrieb selber stellen muss», sagt er. Die Ostertage seien in einem Jahr früher, im anderen später. Einmal rentieren sie mehr, einmal weniger. Als positive Beispiele für Hotels, welche auch während der Ostertage erfolgreich sind, nennt Jan Steiner das Hotel Waldhaus in Sils und das Hotel Walther in Pontresina. «Wir als Destination sind dankbar für Betriebe, die an Ostern immer offen haben», sagt er.

Solche Hotels hätten sich die Frühlingsskifahrer über die Jahre aufgebaut. Der grosse Teil der Gäste seien Stammgäste. Laut Jan Steiner sind die meisten Oster-Gäste Skifanatiker oder Genieserinnen.

Schneesicherheit ist ein Vorteil

Das Oberengadin ist aufgrund der Lage und der Höhe sehr gut aufgestellt, was die Schneesicherheit betrifft. Noch in den späten Winterwochen sind die Skigebiete gut präpariert und bieten auch dieses Jahr ideale Bedingungen. «Das verschafft uns einen Vorteil gegenüber anderen Destinationen, die in dieser Zeit möglicherweise schon früher mit

weniger Schnee zu kämpfen haben», sagt Marijana Jakic, CEO St. Moritz Tourismus. Mit den noch offenen Bergbahnen Corvatsch und Diavolezza können die Gäste auch über die spät fallenden Ostertage Ski fahren, Schneewandern oder Sonne tanken. Diese Jahreszeit spreche den Gast an, der Ruhe, Natur, Sport und Erholung sucht.

«Viele Hotels in St. Moritz sind Ganzjahresbetriebe und bleiben auch während der Zwischensaison geöffnet, aber auch sehr viele Hotels sind geschlossen und nutzen diese Zeit, um ihre Betriebe zu renovieren», informiert die CEO. Für die Unternehmen im Tal stelle Ostern den Abschluss eines erfolgreichen Winters dar, was nicht nur ökonomisch wichtig sei, sondern auch für die Markenbindung und den guten Ruf als ganzjährig attraktive Destination.

Hahnensee-Abfahrt bis Ostern?

In jenen Bergsportgebieten, welche bis Ostern oder darüber hinaus geöffnet haben, besteht die Schneesicherheit durch die technische Beschneigung. «Mit der technischen Beschneigung wird von November bis ca. Mitte Januar die Grundlage geschaffen, damit die Saison garantiert werden kann», erklärt

Markus Moser, Präsident Bergbahnen Graubünden und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Corvatsch AG. Der Schneesport sei für die Bergbahnen und die Destination wirtschaftlich zu bedeutend, als dass das Risiko eingegangen werde, sich auf den natürlichen Schnee zu verlassen.

In Graubünden werden 92 Prozent des Transportertrags der Bergbahnen im Winter generiert. «Dies wird sich so schnell auch nicht ändern», meint Markus Moser. Es fehle ein entsprechendes Businessmodell für den Sommer, welches nur eine annähernde Wertschöpfung erziele. «Für die Übernachtung geben die Gäste im Winter oftmals das Doppelte bis Dreifache im Vergleich zum Sommer aus», erklärt er. Die Zahlungsbereitschaft für Winterangebote ist einfach höher.

Laut dem Bergbahndirektor ist für die Destination enorm wichtig, dass die Talabfahrt «Hahnensee» nach St. Moritz inskünftig immer bis Ostern geöffnet bleiben kann. Die laufende Bewilligung für die Beschneigungsanlage sei daher von zentraler Bedeutung in der Zukunftsplanung einer «Saisonverlängerung». «Auch wenn mit der Talabfahrt nur eine einseitige Verbindung besteht.»

Repower erzielt sehr gutes Jahresergebnis

Die Repower hat im Geschäftsjahr 2024 ein operatives Ergebnis von 175 Millionen und einen Gruppengewinn von 138 Millionen erwirtschaftet. Es handelt sich um eines der besten Jahresergebnisse in der Unternehmensgeschichte.

Am Mittwoch hat das Stromversorgungsunternehmen Repower seine Jahreszahlen für das vergangene Jahr veröffentlicht. Mit einem EBIT von 175 Millionen Franken wurde eines der besten Jahresergebnisse in der Unternehmensgeschichte erzielt. Der Gruppengewinn liegt bei 138 Mio. Franken, und die Eigenkapitalquote ist auf 53 Prozent (43 Prozent im Vorjahr) angestiegen.

Stromproduktion gesteigert

Gegenüber dem Vorjahr konnte die Gesamtproduktion um 14 Prozent auf 2639 GWh gesteigert werden. Haupttreiber

der gestiegenen Produktion waren die Wiedereröffnung des Kraftwerks Robbia und die guten hydrologischen Bedingungen.

In Italien stieg die Stromproduktion in den Solarparks um zehn Prozent – hauptsächlich durch die erstmalige Inbetriebnahme des Solarparks Melfi im Sommer 2024. Im Gegensatz dazu ging die Produktion in den Windparks aufgrund ungünstiger Windverhältnisse um sechs Prozent zurück. Auch im Gaskombikraftwerk Teverola sank die Produktion um 18 Prozent, da die Nachfrage nach Regelenergie in der Region Centro Sud sehr gering war.

Der grösste Ergebnisbeitrag kam erneut aus dem internationalen Handelsgeschäft. Die Energiepreise an den internationalen Strombörsen verzeichneten insgesamt einen rückläufigen Trend. Im Jahresverlauf kam es zu erheblichen Preisschwankungen. Diese wurden massgeblich durch die volatile Einspeisung erneuerbarer Energien beeinflusst. Die Handelsabteilungen von Repower interpretierten die Entwicklungen jedoch richtig und erzielten ein sehr gutes Ergebnis.



Das Kraftwerk Robbia war nach der Gesamterneuerung einer der Haupttreiber der gestiegenen Stromproduktion der Repower. Foto: Repower

KMU-Geschäft in Italien läuft positiv

In Italien wächst das Vertriebsgeschäft weiterhin positiv. Die Verkaufsmargen verbesserten sich 2024 weiter, insbesondere durch die Fokussierung auf kleinere Einheiten, sodass trotz des steigenden Wettbewerbs attraktive Margen erzielt wurden. Insgesamt lieferte Repower Italia 4332 GWh Strom und knapp 355 Mil-

lionen Kubikmeter Gas an ihre Endkunden. Fortlaufende Massnahmen zur Bewertung des Kreditrisikos sorgten ausserdem dafür, dass es deutlich weniger Zahlungsverzögerungen gab.

Das Geschäft mit den Schweizer Marktkunden hat sich im vergangenen Jahr ebenfalls erfolgreich entwickelt. Die für die Zukunft vertraglich gesicherten

Liefermengen stiegen 2024 im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf über 730 GWh (+ 40 Prozent).

Übernahme von Renewable

Die Unternehmensstrategie von Repower umfasst auch den gezielten und konsequenten Ausbau des Portfolios erneuerbarer Energieanlagen. So hat die Repower-Gruppe in Italien sämtliche Anteile an Repower Renewable übernommen, die zuvor im Besitz von Omnes Capital waren.

Damit kontrolliert Repower nun 100 Prozent der Gesellschaft, die in Italien Wind-, Solar- und Wasserkraftanlagen entwickelt und betreibt. Der umfangreiche Kraftwerkspark von Repower Renewable umfasst derzeit Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 113 MW. Hinzu kommt eine volle Pipeline bereits genehmigter Kraftwerksprojekte mit einer Gesamtleistung von weiteren 200 MW. In der Schweiz hat Repower zudem alle Aktienanteile an der Kraftwerk Morteratsch AG erworben, nachdem die bisherige Mehrheitsaktionärin, Reichmuth Infrastructure, ihre Anteile verkauft hatte. Medienmitteilung Repower



Spital Oberengadin
Ospidel Engiadin'Ota



NOTFALLZENTRUM

EIN STARKES SPITAL FÜR DAS OBERENGADIN: ZUKUNFT SICHERN IM VERBUND

Die Integration des Spitals Oberengadin ins Kantonsspital Graubünden sichert langfristig die medizinische Versorgung unserer Region.

Was passiert bei der Integration mit der Notfallversorgung?

Die Notfallversorgung in der Region bleibt unverändert rund um die Uhr gesichert. Die Leistungsvereinbarung hält verbindlich fest, dass das KSGR alle bestehenden Leistungen weiterhin im Oberengadin anbietet. Das gilt selbstverständlich auch für den gesamten Notfalldienst.

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Standorten Chur, Samedan und St. Moritz haben die Patientinnen und Patienten Gewähr dafür, dass sie immer die bestmögliche Behandlung erhalten.

Deshalb sagt der Stiftungsrat der SGO einstimmig und mit Überzeugung JA zur Integration.

Entscheiden Sie mit!

Antworten auf weitere Fragen zur Integration:
spital-oberengadin.ch/sgo-transformation

SGO Stiftung
Gesundheitsversorgung
Oberengadin

Johannespassion

Johann Sebastian Bach • BWV 245

Karsamstag
19. April 2025 • 15 Uhr
Hotel Laudinella St. Moritz

Mit anschließendem Apéro offeriert von der Gemeinde St. Moritz

Infos unter:
www.incantanti.ch

Vokalensemble incantanti
Capriccio Barockorchester
Stephanie Pfeffer • Sopran
Barbara Erni • Alt
Maximilian Vogler • Tenor (Evangelist)
Dominik Wörner • Bass (Pilatus)
Grégoire May • Bass (Jesus)
Christian Klucker • Leitung

incantanti.



Zu vermieten ab 1. Juli 2025
4½-Zimmer-Wohnung in 7527 Brail mit Keller, Waschraum und überdachtem Parkplatz.
Mietpreis exkl. Nebenkosten: 1700.-
Kontakt: 079 254 24 50

Für einen Mitarbeiter suchen wir **von Mai bis Juli eine kleine Wohnung im Raum Oberengadin.**

Angebote bitte an:
Gammeter Media AG
Philipp Käslin
Tel. 081 837 91 22
p.kaeslin@gammetermedia.ch



Zu vermieten ab 1. Mai 2025 an der Via Arona 9, St. Moritz
eine 1½-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Seesicht, Aussenparkplatz und Kellerabteil
CHF 1600.00 inkl. Nebenkosten
Nur Jahresmiete.
Tel. Frau Liebi 079 610 36 24



Liebe Kundinnen und Kunden,

mit Ende Juni schliesst Butia Vicky Berger für immer ihre Türen. Doch bis dahin gibt es für Sie noch fantastische Schnäppchen! Ab sofort können Sie von tiefen Preisen auf unser gesamtes Sortiment profitieren – insbesondere auf unser grosses Angebot an Osterartikeln. Nutzen Sie die Gelegenheit, um noch einmal kräftig zu sparen, bevor wir schliessen. Besuchen Sie uns bald und sichern Sie sich Ihre Lieblingsprodukte zu unschlagbaren Preisen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Ihr Butia Vicky Berger Team



Butia Vicky Berger, Via Stredas 4, 7500 St. Moritz,
Tel. 079 320 05 22, butia.vicky.berger@bluewin.ch



OSTER KRACHER



Ostersonntag, 20. April
Furtschellas
Restaurant Kuhstall
**Fondueplausch
70er-/80er-Party**



Ostermontag, 21. April
Corvatsch
**Early-Bird-Skifahren
Brunch Restaurant 3303**



OSTER – AKTION
14. - 19. April 2025

10% RABATT AUF DAS FRISCHFISCHSORTIMENT

Oster - Öffnungszeiten
Mo. – Do. / 14. – 17.04.
08:00 – 12:00 / 14:00 – 18:00
Fr. / 18.04.
geschlossen
Sa. / 19.04.
08:00 – 12:00 / 14:00 – 16:00
So. – Mo. / 20. – 21.04.
geschlossen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Fabio Tempini & Geronimi Team
081 833 39 03
mail@comestibles-geronimi.ch

Osterfeiertage Inserateschluss

Samstag, 19. April 2025
Es erscheint keine Ausgabe.

Dienstag, 22. April 2025
Inserateschluss
Donnerstag, 17. April 2025, 17.00 Uhr

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern.

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch



Engadiner Post
POSTA LADINA



Wir suchen im Bereich Instandhaltung für unser neues Team Unterhalt in Scuol/Pradella oder Zernez per sofort oder nach Vereinbarung eine:n

Teamleiter:in Unterhalt (80 bis 100 %)
Mitarbeiter:in Unterhalt als Allrounder (80 bis 100 %)

Unter www.ekwstrom.ch findest Du ausführliche Informationen zur ausgeschriebenen Stelle und über unser Unternehmen.



Engadiner Kraftwerke AG | CH-7530 Zernez | T +41 81 851 43 11 | info@ekwstrom.ch | www.ekwstrom.ch

Betreuungsangebot für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung in der Tagesstätte in Silvaplana oder zu Hause.

FRONDIS

Betreuung demenzerkrankter Menschen

Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana
Tel. 079 602 25 20
info@frondis.ch · www.frondis.ch

Spitalprojekt Albula auch in Silvaplana abgelehnt

Das Projekt Albula, das Spital Oberengadin in Samedan in das Kantonsspital Graubünden in Chur zu integrieren, gab in Silvaplana Anlass zu zahlreichen und heftigen Wortmeldungen und wurde mit 71:24 Stimmen klar abgelehnt.

ANDREA GUTGSELL

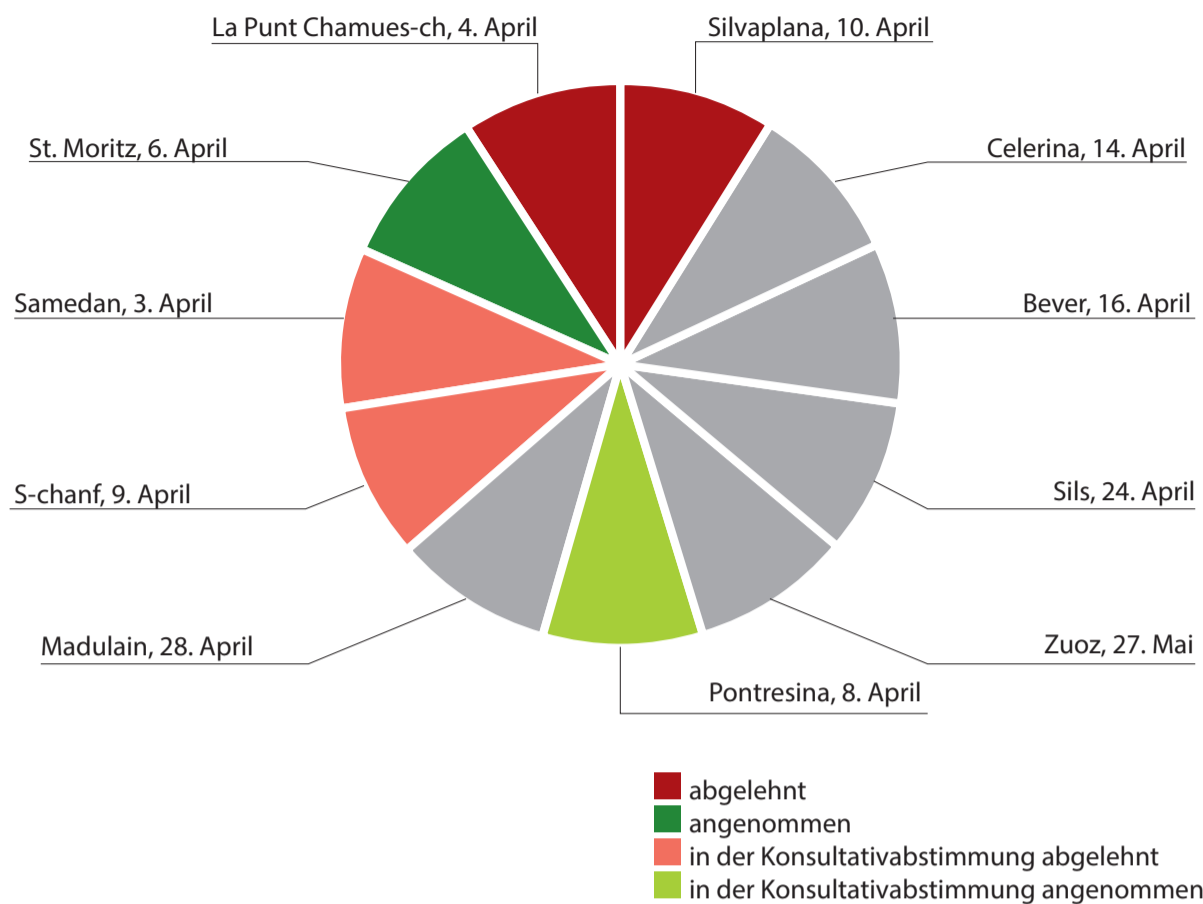
Die 97 anwesenden Stimmberechtigten, was einer Stimmbeteiligung von rund 15 Prozent entspricht, haben den Antrag des Gemeindevorstandes, die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) mit der Integration in das Kantonsspital Graubünden zu beauftragen, deutlich abgelehnt. 71 Nein- und 24 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung und einer leeren Stimme lautete das Resultat nach Auszählung der schriftlich durchgeführten Abstimmung.

Eine Besonderheit an der Gemeindeversammlung von Silvaplana am vergangenen Donnerstag war die Tatsache, dass weder von der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) noch vom Kantonsspital Graubünden eine Vertreterin oder ein Vertreter eingeladen waren.

Eine Votantin bedankt sich im Anschluss an ihre Ausführungen bei den Gemeindebehörden für diese Entscheidung und für das Vertrauen, das sie in die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gesetzt haben, dass diese sich selbst eine Meinung bilden können und wissen, wie sie abzustimmen haben.

Die Wortmeldungen kamen dann auch alle aus dem Lager der Gegner. Auch in Silvaplana hinterliess das Fehlen eines Planes B einen faden Nachgeschmack. «Würden Sie in ein Flugzeug steigen, das die nächsten sechs Jahre nur in eine Richtung fliegt, ohne zu wissen, wo Sie schliesslich landen und was Sie für den Flug noch nachbezahlen müssen?», fragte eine Votantin in die Runde.

Für die Integration und die Zustimmung zum Projekt Albula und damit für eine gemeinsame Zukunft mit dem Kantonsspital Chur meldete sich an diesem Abend in Silvaplana niemand



Während St. Moritz das Spitalprojekt Albula angenommen hat, haben La Punt und Silvaplana dagegen gestimmt. Bei übrigen Gemeinden ist der Ausgang noch offen.

Grafik: Gammeter Media AG

Die zentralen Elemente der Abstimmung

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) betreibt das Spital Oberengadin in Samedan als zentrales Element der medizinischen Versorgung im Oberengadin. Aufgrund der steigenden Kosten, des Fachkräftemangels und der zunehmenden Anforderungen an kleine Spitäler hat der Stiftungsrat verschiedene Zukunftsmodelle geprüft. Die Integration des Spitals Oberengadin in das Kantonsspital Graubünden (KSGR) hat sich seiner Ansicht nach als die sinnvollste Variante herauskristallisiert.

Untersucht wurden insgesamt vier Optionen: die Weiterführung der Selbstständigkeit mit angepasster Strategie, die Übernahme der Klinik Gut, die Gründung einer gemein-

samen Tochtergesellschaft mit dem KSGR sowie die vollständige Integration ins KSGR. Nachdem das KSGR zwei dieser Varianten abgelehnt hatte, verblieben gemäss dem Stiftungsrat die Weiterführung der Selbstständigkeit und die Integration als prüfenswerte Alternativen.

Die Analyse zeigte: Die Weiterführung der Selbstständigkeit würde jährliche Gemeindebeiträge von bis zu 11,4 Millionen Franken erfordern. Zudem bestünden Risiken für die Qualität und die Versorgungssicherheit. Die Integration ins KSGR sichere hingegen das heutige medizinische Angebot in Samedan, nutze Synergien, schaffe Zugang zu Fachwissen und reduziere die Gemeindebeiträge nach einer Übergangsphase auf sieben Millio-

nen Franken jährlich, steht in der Abstimmungsbotschaft geschrieben.

Die Integration ist per 1. Januar 2026 geplant. Der Betrieb des Spitals würde vom KSGR übernommen, während die SGO weiterhin für Alterszentren, Spitex, Immobilien und die Kontrolle der Leistungsvereinbarung zuständig bleibt. Ein Rahmenvertrag regelt die Zusammenarbeit. Die Gemeinden behalten über die SGO Mitspracherechte bezüglich des Leistungsumfangs und der Leistungsqualität. (ep)

Dieser Basistext wurde von der KI mit Hilfe der Abstimmungsbotschaft generiert und von der Redaktion redigiert. Das Redaktionsteam wird nach Möglichkeit eine Mehrheit der Gemeindeversammlungen zur Zukunft des Spitals besuchen und sich bei der Berichterstattung auf die Diskussion fokussieren. Der vorliegende Basistext liefert die wichtigsten Fakten zur Abstimmung.

zu Wort. Auch nicht aus den Reihen der 24 anwesenden Befürworter.

Zustimmungen

Die beiden anderen Anträge wurden mit grosser Mehrheit angenommen. Der jährliche Beitrag von 1,6 Millionen Franken an die SGO für Infrastruktur und Verwaltung für die Jahre 2026 bis 2030 wurde mit 94 Stimmen gutgeheissen. Und auch die Verlängerung der Leistungsvereinbarung für die Beratungsstelle Alter und Gesundheit sowie für die Spitex bis Ende 2027 und damit die jährliche Defizitgarantie von je 100000 Franken zu sprechen, wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

Zwei weitere Geschäfte

Neben dem Spitalprojekt Albula standen an diesem Abend noch zwei weitere Geschäfte auf der Traktandenliste. Die Gemeindeversammlung vom 28. November 2024 stimmte dem Kauf der Liegenschaft Parzelle Nr. 2183, Via dal Chanel 8, von der Repower AG zu. Die Gemeinde beabsichtigt, auf der erwähnten Parzelle Mietwohnungen für einheimische Familien zu realisieren. Der Antrag des Gemeindevorstandes an die Gemeindeversammlung, dem Projekt «La Famiglia» und dem dafür notwendigen Kredit von rund 7,9 Millionen Franken für die Realisierung des Mehrfamilienhauses mit neun Erstwohnungen zuzustimmen, wurde einstimmig angenommen.

Ebenfalls im November 2024 wurden das Projekt und der Kredit für die Aufstockung des Nordtraktes der Liegenschaft da Commerzi, des ehemaligen Polizeigebäudes, und eine Photovoltaikanlage für einen Teil der Fassade genehmigt.

Im Rahmen der Detailprojektierung hat sich die Variante einer vollflächigen Photovoltaikanlage für den Nord- und Südtrakt aber als technisch und optisch sinnvoller erwiesen. Der für die Realisierung der vollflächigen Anlage beantragte Zusatzkredit von 450000 Franken gab jedoch zu kritischen Fragen Anlass.

Das Geschäft wurde nach kurzer Diskussion vom Gemeindevorstand zur Überarbeitung zurückgezogen und wird an der nächsten Gemeindeversammlung im Juni erneut traktandiert.

The I.C.E: Früherer Termin, weniger Chaos?

Die Veranstaltung The I.C.E. auf dem gefrorenen St. Moritzersee ist in diesem Jahr Opfer ihres eigenen Erfolgs geworden. Hohe Zuschauerzahlen führten zu kilometerlangen Staus. Jetzt wird der Anlass vorverlegt.

RETO STIFEL

5000 Eintritte am Freitag, 15000 am Samstag: Innerhalb kurzer Zeit hat sich der Anlass The I.C.E., welcher seltene Oldtimer und Sportboliden auf dem St. Moritzersee in Szene setzt und gleichzeitig kulturelle Veranstaltungen im Dorf bietet, im St. Moritzer Veranstaltungskalender etabliert. Aus der ganzen Schweiz und aus dem Ausland reisen Auto-Enthusiasten an, um sich das Stelldichein der schönen und teuren Fahrzeuge nicht entgehen zu lassen.

Doch die Veranstaltung in diesem Jahr hat nicht nur bei den Besuchenden zu einem erhöhten Puls geführt – dieser stieg auch bei all den Leuten an, die am Wochenende des 21. und 22. Februar auf das Strassennetz rund um



Die Oldtimer von The I.C.E. auf dem St. Moritzersee ...



... führten zu Staus auf den Strassen.

Fotos: Daniel Zaugg und Reto Stifel

St. Moritz und weit darüber hinaus angewiesen waren. Für eine Strecke, welche im Normalfall in 20 Minuten zurückgelegt wird, brauchte man zwei Stunden. Der öffentliche Verkehr brach zeitweise völlig zusammen. Blaulichtorganisationen hatten Mühe, ihren Bestimmungsort zu erreichen. Das Verkehrschaos auf dem Strassennetz war nicht allein auf The I.C.E. zurückzuführen. Auch der An- und Abreiseverkehr der Sportferiengäste führte zu diesem hohen Verkehrsaufkommen.

Gemäss einer Medienmitteilung wurde nun in Absprache mit allen Veranstaltern entschieden, den Anlass The I.C.E. um drei Wochen vorzulegen, und zwar zwischen den Snow Polo World Cup und das erste White-

Turf-Wochenende. Marijana Jakic, CEO der St. Moritz Tourismus AG, betont die Wichtigkeit der Anlässe als zentralen Bestandteil des Winterprogramms, die wesentlich zur touristischen Wertschöpfung beitragen würden.

Hotelauslastung verbessern

Um die Zukunft dieser Events nachhaltig zu sichern, haben die Veranstalter, die See Infra, die Gemeinde St. Moritz und St. Moritz Tourismus gemeinsam entschieden, die Terminplanung ab 2026 neu zu gestalten.

«Die Vorverlegung von The I.C.E. auf Ende Januar ist Teil dieser strategischen Neuausrichtung. Ziel ist es, die Hotelauslastung über die Wintermonate

hinweg besser zu verteilen, die Wertschöpfung für die gesamte Destination zu optimieren und gleichzeitig die Belastung für Gäste, Einheimische und die Infrastruktur zu reduzieren», sagt Jakic. Insbesondere die Verkehrssituation sei dabei berücksichtigt worden – die neue Terminierung soll dazu beitragen, Engpässe zu entflechten und die Erreichbarkeit von St. Moritz an den Event-Wochenenden insgesamt zu verbessern.

Verkehrskonzept verbessern

«Darüber hinaus werden in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den zuständigen Stellen weitere flankierende Massnahmen geprüft, um die Verkehrsführung bei Grossanlässen

künftig noch effizienter zu gestalten. Wir arbeiten auch an einem verbesserten Verkehrskonzept 2026 plus – zusammen mit dem Veranstalter von The I.C.E.», sagt Jakic.

Aus touristischer Sicht bietet die neue Stafflung der See-Events ein hohes Potenzial: Sie strukturiert den Zeitraum mit internationaler Sichtbarkeit besser, spreche unterschiedliche Zielgruppen an und stärke St. Moritz als ganzheitlich erlebbare Winterdestination, ist Jakic überzeugt. Sie fügt an, dass die neuen Daten bereits bis und mit 2028 fixiert seien. Konkret findet im nächsten Winter das Poloturnier vom 23. bis 25. Januar statt, The I.C.E. am 30./31. Januar und White Turf am 8., 15. und 22. Februar.

Oramai pera d'esser da nar

Daspö l'an passo ho l'Uniu dals Grischs ün co-presidi traunter Victoria Mosca e Gianna Duschletta. In vista a la radunanza generela quista sanda a Schlarigna haun las duos duonnas a la testa da l'uniun ladina recapitulo l'an da giubileum da 120 ans scu eir do ün sguard inavaunt sül program pel 2025.

L'Uniu dals Grischs (UdG) invida quista sanda a Schlarigna a sia radunanza generela. Intaunt cha l'an 2023 vaiva serro giò cun ün deficit extraordinari da var 28000 francs, guarda que tenor las duos co-presidentas da l'UdG, Victoria Mosca e Gianna Duschletta, oura meglder per l'an passo. Il 2024 es però eir sto il grand an da giubileum da 120 ans UdG, chi'd es gnieu celebri cun üna granda festa a Nairs. Ma da l'otra vart haun ils dicziunaris pisse-ro per discussiuns tar la UdG. L'uniun vaiva nempe cumpro dal 2022 ils drets vi dal dicziunari da Gion Tscharner per 30000 francs. Quel vaiva però i'l de-cuors dal 2024 darcho miss online sias versiuns dal dicziunari. Cu cha las duos co-presidentas haun passanto il 2024, haun ellas recapitulo in üna intervista cun la FMR.

FMR: Ellas duos nu sun be co-presidentas da l'UdG, Ellas scrivan eir columnas e contribuziuns per diversas medias rumantschas. Haun Ellas ün pled u ün'expressiun prediletta per ladin?
Gianna Duschletta: Per me füss que prubabelmaing «da nar». Perche cha quella expressiun as so druver in diversas situaziuns e quella funcziuna bain per der pais a que cha's vuol dir.
Victoria Mosca: In l'ultim temp drouvi gulent «oramai». Quel pled ho bain-schi eir üna connotaziun negativa, ma «oramai» as po druver adüna. Que eir in ün möd positiv, per exaimpel cun dir



Gianna Duschletta (a schnestra) e Victoria Mosca sun daspö l'an passo las duos co-presidentas da l'Uniu dals Grischs.

«oramai cha essans già cò, pudains eir güsta fer inavaunt...».

Haun Ellas dimena eir penso «oramai» cura ch'Ellas haun l'an passo surpiglio il co-presidi da l'UdG?

Gianna Duschletta: (stu rir). Na insomma na, per me d'eira que da nar da pudair fer que cun Victoria. Que es propi uschè flot da's pudair surlascher sün qualchün e cha's so cha que vain alura eir fat bain ed inandret.

Victoria Mosca: A me plescha fich bain la collavuraziun. Que s'ho adüna ün princip da quatter ögls, que s'ho adüna resursas cha's po partir, ma eir reservas. Perque vezi be avantags.

L'an passo d'eiran be 16 da totalmaing 199 commembras e commembras a la radunanza generela da l'UdG. Ho però l'an passo festagio dapü glied cun Ellas l'an da giubileum da 120 ans UdG?

Victoria Mosca: Nus vaivans üna bella festa da sted da giubileum a Nairs. Adonta chi'd es adüna üna pruna program, vaina adüna ün pò glied, constantamaing buna ed avuonda per-sunas – que ans fo plaschair.

Gianna Duschletta: Schabain cha que d'eiran a la radunanza generela be poch commembers, vaina adüna gieü ün bel numer da partecipants e partecipantas tar nossas occurrenz. Que es eir que chi quinta dapü. La radunanza es ün punct fix, cha vain eir da fer. Ma las occurrenz sun lo inua ch'in-vestinsa dapü temp ed energia per creer qualchosa flot e bel per tuots.

Our da vista finanzia d'eira l'an 2023 cun ün deficit extraordinari da var 28000 francs na taunt positiv. S'ho l'UdG pudieu remetter da quist «schoc».
Victoria Mosca: Hai, que vaina. Que nu guarda oura mel quista vouta e nus vain pudieu fer ün pèr amortisaziuns. Ma ils detagl dal rendaint preschainta alura nos chaschier in occasiun da la radunanza generela in sanda.

Quist deficit sto eir in connex cun las investiziuns per cumprir ils drets dals dicziunaris da Gion Tscharner. Quel vaiva però l'an passo darcho miss online tuot sün egna redschia. Che es capito in quel connex?

Gianna Duschletta: Nus vain pruvo da fer bain inavaunt que cha nus fainsa

e que cun la cumischiun linguistica fich professionela. A me pera cha las ütiledras e'ls ütileders badan e preschian nossa lavur.

Victoria Mosca: Nus nu pudains prescriver a la glied che ch'els dessan druver. Pel mumaint nu vulains neir na sduvler sù memma la situaziun. Tenor nus nu valaiva que la paina d'investir auncha dapü energia in ün conflict.

Gianna Duschletta: E nus nun essans cò scu co-presidentas per tschercher e fer dispütta.

Ün'incumbenza ch'Ellas haun survgnieu l'an passo da la radunanza generela es da sclarir il futur dal Chasin Manella. As es lo ün pass inavaunt?

Victoria Mosca: Nus essans inavaunt vi da l'evaluer la situaziun – ed il prosem pass dependa eir dal svilup da la Chesa Planta Samedan. Que füss nempe previs cha la libreria fess müdeda dal Chasin Manella illa Chesa Planta. In discuors cul cussagl da fundaziun da la Chesa Planta vaina eir vis üna via fatibla. E che cha capita alura cul Chasin Manella, que as decidaro alura scha savains dapü. Ma que es dal sgür da sustgnair l'ideja da realiser illa Chesa

Planta a Samedan ün center da cum-petenza per la lingua e cultura rumantscha.

Ün fil cotschen dal program annuel da l'UdG sun intaunt ils poetry slams. Cu vo que inavaunt cun quels?

Gianna Duschletta: Fin l'an passo vaivans quatter ediziuns, uossa fainsa auncha trais. Impü do que quist an ün poetry slam chi'd es naschieu grazcha a l'UdG. Quel ho lö in occasiun dal Festivalet a Turich. E que's tratta da la selecziun rumantscha pel champiunedi svizzer.

Ellas haun do a l'Uniu dals Grischs ün pò dapü culur e nouv schlauntsch. Sper ils poetry slams, che d'eiran las ulterius activitads ch'Ellas haun sviluppo e chüro?

Victoria Mosca: Que cha nus vain realiso insembel cun la Lia Rumantscha es l'uschè numno «Kino Babulins» (chi'd ho eir lö uscheja illas otras regiuns rumantschas). Que vain drizzo aint ün kino pels pü pitschens, que do üna maisa da cudeschs e da café. Dimena nus vain mmo insembel diversas famiglias rumantschas per guardar films, baderler e per ster da cumpagnia. Impü vain-sa eir cumanzo cun üna sanda da vendita i'l Chasin Manella cun prelecziuns e concerts e kino.

Gianna Duschletta: E que chi'd es eir adüna già sto sun prelecziuns da cudeschs u preschantaziuns da nossas ediziuns. Impü organisainsa eir maisas da cudeschs a marchos da sted e d'inviern inua cha vain adüna gust dal bar-rat e las baderledas.

As po que già tradir che ediziuns cha l'UdG ho avaut da publicher quist an?

Victoria Mosca: Nus vain planiso üna traducziun d'ün tom da «Die drei ???». Que's tratta d'üna traducziun d'üna scolara, ch'ella ho fat scu lavur da matura, e quella vain publiched a suot il titul «Ils trais ??? – Il muglin palantin». Impü chüra inavaunt eir il Dun da Nadel, il Chalender Ladina e la Chasa Paterna.

Intervista: Martin Camichel/fmr

Arrandschamaint

Concert da la musica instrumentala

Scuol In gövgia, ils 17 avrigl, invida la Società da musica Scuol al concert da prümavaira. Quel ha lö tradiziunalmaing la saira da la Gövgia soncha avant il Venderdi sonch. Quist on preschaintan las musicantas ed ils musicants da Scuol, suot la bachetta

dal puschlavin Ivan Nussio, ün viadi musical in Ingilterra ed in Scozia. Pella moderaziun pissera Roman Dobler. Il concert da la Società da musica Scuol ha lö illa sala cumünala illa chasa da scoula a Scuol e cumainza a las 20.30. (protr.)

Imprender meglder rumantsch

der Verkehr	il trafic
mitten im brandenden Verkehr	immez il grand / grond travasch
sich einordnen	as metter in lingia
eingekeilt sein	nu pudair ne inavaunt ne inavous / nu pudair ne inavant ne inavo
etwas aus dem Verkehr ziehen	metter our d'circulaziun qualchosa
der Verkehr wächst ständig	il trafic crescha ad ün crescher
verkehren	circuler / circular
verkehren	curser / cursar
die Verkehrsampel	l'ampla da trafic
das Rotlicht	la glüsche / glüm cotschna
die verkehrsberuhigenden Massnahmen	las imsüras / masüras per diminuir il trafic
die Verkehrsberuhigung	la diminuziun dal trafic

Inoltrà referendum pervi da sanaziun da la scoula

In marcurdi davomezdi es gnü inoltrà pro l'administraziun dal Cumün da Val Müstair ün referendum cun 127 suottascripziuns. Quel pretendia da vuschar amo üna jada dal credit da 6,9 milliuns francs pella sanaziun e centralisaziun da la scoula.

Als 26 marz 2025 vaiva la radunanza dal Cumün da Val Müstair decis – cun 134 cunter 40 vuschs – da dar il cuolp da partenza pella sanaziun da la scoula a Müstair. Per 6,9 milliuns francs vess il chasamaint da gnir renovà ed adattà pels bsögns scolastics odierns. E lura vess il complex eir dad esser in avegnir il lö central da scoula in Val Müstair chi uniss tuot ils s-chalins suot ün tet.

127 personas per votaziun a l'urna

Ma uossa giavüscha ün referendum da vuschar in üna votaziun a l'urna davart la fatschenda. Quel es gnü surdat in marcurdi a l'administraziun dal Cumün da Val Müstair. Tenor ils 127 signataris nu saja nempe amo sclerida propa la finanziaziun per sanar la scoula a Müstair, ed i nu sajan neir respusas amo otras dumondas importantas. Ün dals prüms signataris dal referendum, Reto Roussette da Valchava, ha dit invers RTR: «Nus eschan da l'opinioni chi'd es üna decisiun uschè importanta e sto perquai gnir decisa a l'urna. Id es ün grond import ed id es üna dumonda chi concerna il futur da la scoula e da la Val Müstair.»

Tanter oter rendan ils referents attent chi nu saja amo scleri che chi capita plü tard culs chasamaints da scoula vöds in tschellas fracziuns in Val Müstair, scha la gestiun da scoula gniss centralisada a Müstair.

Per inoltrar ün referendum e giavüschar üna votaziun a l'urna füssan stat-tas necessarias be 50 suottascripziuns. In marcurdi passà sun gnüdas inoltrats 127 noms da votantas e votants.

La presidenta cumünala es surpraisa
 Invers RTR s'ha la presidenta dal Cumün da Val Müstair, Gabriella Binkert-Bechetti, muossada surpraisa dal referendum: «Eu sun fich stutta. Schi füss stat ün resultat stret, lura pudessa incleger. Ma in radunanza cumünala es il resultat stat insè cler cun 137 cunter 40 vuschs.»

La suprastanza ha miss in vista da decider l'eivna chi vain, cura cha la fatschenda pudess gnir davant il pövel. Id es insè planisà cha la renovaziun da la scoula a Müstair düra var duos ons. In quel temp gniss l'intera gestiun da scoula transferida a Sta. Maria, e las scolaras e'ls scolars vessan da tuornar lura pel principi da l'on da scoula 2027/28 a Müstair – in üna scoula renovada. (rtr/fmr)

Premi Viceversa per Dumenic Andry

Litteratura In occasiun da l'ultima radunanza in favrer ha il cussagl da la Fundaziun Schiller svizra decis da premiar il traductur Dumenic Andry (65) cul Premi Viceversa dotà cun 5000 francs. El vain undrà per sia traducziun valladra dal cudesch «Infanzia e

bestiari» da Claudia Quadri, edi da la chasa editura rumantscha Editionmevinapurger. In quist cudesch as regorda l'autura d'episodas d'infanzia passantadas a Lugano, ingio cha seis geniturs manaivan ün hotel. Sco cha la Fundaziun Schiller ha comunicà

in gövgia, haja Dumenic Andry (65) tradüt ils texts cun spiert innovativ e restond fidaivel al text talian.

La surdatta dal Premi Viceversa vain fatta a chaschun dals Dis da litteratura a Domat ils 1. u 2 da november 2025. (cdm/fmr)

La skeptica ho prevalieu a S-chanf

La radunanza cumünela da S-chanf ho in marculdi saira voto cunter l'integrazium da l'Ospidel d'Engiadina'Ota in l'Ospidel chantunel da Cuira. Cun quel votum consultativ propuona la radunanza da sbütter il projet illa votumaziun a l'urna dals 28 avrigl.

Düraunt la discussiun i'l plenum, in occasiun da la radunanza cumünela a S-chanf, s'ho que già pudieu suppuoner cha la skeptica invers il «proget Alvr» es pü granda cu il support. Cun l'integrazium da l'Ospidel d'Engiadina Ota in l'Ospidel chantunel a Cuira voul il cussagl da la fundaziun respunsabla pel provedimaint da sandet (SGO) tgnair in frain ils cuosts pellas vschinaunchas d'Engiadina'Ota e sgürer il futur da l'Ospidel a Samedan.

Ma la radunanza cumünela da S-chanf ho sbütto quell'idea. Zieva üna discussiun ingascheda ho la votumaziun in scrit resulto 44 vuschs cunter e 22 vuschs per l'integrazium. La decisiun definitiva segua però eir a S-chanf in üna votumaziun a l'urna als 28 avrigl – ma per quella propuona la radunanza cumünela da dir «na» a l'integrazium.

Il president cumünel, Riet Campell, ho dit zieva la votumaziun: «Eau d'he penso cha que pudess gnir s-chars, ma nu vess spetto ün resultat uschè cler. Ed eau sper cha tar la votumaziun a l'urna resulta tuottüna ün'appruvaziun a l'integrazium.»

Pledoyer per e cunter l'integrazium

Avaunt la votumaziun ho la suprastanza cumünela preschanto in duos pledoyers sieus argumaints per e cunter l'integrazium. Il president, chi'd es in sia funcziun eir commember dal cussagl da fundaziun tar la SGO, ho dit cha'l «pro-



Il president cumünel Riet Campell ho pruvo inütilmaing da persvader sias convschinas e sieus convschins dals avantags da l'integrazium.

fotografia: Michael Steiner

get Alvr» garanteschia üna sgürezza dals cuosts pels prossemes ans e la qualited dal provedimaint da sandet in Engiadina'Ota eir in l'avegnir. El ho eir fat attent a la situaziun da concurrenza traunter l'Ospidel da Samedan e la clinica Gut a San Murezzan, chi tuocha a l'Ospidel chantunel da Cuira. Cha quella concurrenza existess inavaunt sainza integrazium e creess cundiziuns difficilas per ün ospidel independent, ho dit Riet Campell: «Cun l'integrazium nu vendains nus l'ospidel e nus nun al fusiunains. Vairamaing müdains quasi be il fittadin.»

Il pledoyer cunter l'integrazium ho tgnieu Heinz Thomas, il vicepresidente cumünel. El nun ho contesto cha l'ospidel da Samedan saja vairamaing massa pitschen per ün manaschi rendabel. Ma ho alura auncha accentuo cha l'ospidel hegia eir üna funcziun importanta per

l'Engiadina'Ota scu destinaziun turistica. E ch'el spordscha eir perque dapü prestaziuns cu chi füssan necessarias unicamaing per la gliued indigena. «La dumanda da qualited es üna dumanda dals cuosts e na üna d'integrazium», ho dit il vicepresidente. Eir fin uossa hegian las vschinaunchas cuvri ils deficits per mantgnair quellas prestaziuns ch'ellas vöglian, per exaimpel la staziun da paglioula. Heinz Thomas ho eir criticho la comunicaziun dal cussagl da fundaziun scu arroganta. La SGO hegia preschanto l'integrazium scu unica opziun pel futur la l'ospidel e vögla s'fuzer l'appruvaziun sainza preschanter ün «plan B». «Ma eau di: Scha que nu do ün plan B, stainsa fer ün plan C.»

Votums critics illa discussiun

Eir i'ls votums our dal plenum s'haun manifestadas primarmaing skeptica e

opposiziun cunter l'integrazium. Püssas voutas es gnieu formulo ün «sentimaint dischagreabel» davart l'integrazium ed accentuo cha l'Engiadina'Ota, la regiun la pü benestanta dal Grischun, as possa praster ün ospidel independent, eir scha quel nu renda: «Chi, scha na nus?», ho dumando ün participant da la radunanza retoricaing. Eir es gnieu fat attent ad üna clausula illa cunvegna da prestaziun chi pussibiltescha eir adattaziuns tar las prestaziuns, scha las cundiziuns as müdan.

Ün participant ho constato chi mauncha üna visiun per l'ospidel da Samedan zieva l'integrazium. Ed ün oter ho supponieu cha'ls cuosts per la regiun pudessan eir crescer, perque cha l'Ospidel chantunel da Cuira saja pütöst pü inefficiant cu quel da Samedan.

Per replicher als votums critics d'eira preschaint eir Hugo Keune, il parsura da la gestiun da l'Ospidel chantunel da Cuira. El ho accentuo cha la cunvegna traunter ils duos ospidels nu saja üna chi favurisescha l'ospidel da Cuira. E cha'ls obstaculs per decider üna reducziun da las prestaziuns sajan fich ots. «Nus vains accepto bgeras cundiziuns na favuraivlas per nus», ho dit Hugo Keune. Ma ch'in futur saja eir sieu ospidel dependent d'üna tscherta grandezza. «La populaziun chala intaunt cha la specialisaziun illa medicina s'augmanta. Da cuntinuer scu fin uossa nun es pü pussibel.» Tenor el saja que cun l'integrazium pütöst pussibel d'ingascher specialistas e specialists chi rimplazzan vi e pü doctoresas e docters universels. Pü cu ün proget finanziaj saja l'integrazium ün proget per mantgnair la qualited, la controlla e las prestaziuns i'l provedimaint da sandet.

Sfida pel process democratic

Ma a S-chanf ho prevalieu la skeptica. Duos terzs da las votantas e'ls votants preschaints haun dit «na» a l'integrazium. Ed articulo eir üna tscherta irritaziun regardand las reacziuns da la SGO i'l process democratic fin uossa. Perque cha l'integrazium pretendia l'appruvaziun da tuot las ündesch vschinaunchas da la regiun ho quella insè già fat naufragi zieva la votumaziun a La Punt Chamues-ch venderdi passo. Lo ho la radunanza cumünela refüso definitivmaing l'integrazium cun üna magiurited da 45 a 36 vuschs.

Perque cha la SGO nun ho fin uossa admiss la sconfitta a l'urna ed intaunt es accentuo l'importanza da las ulteriuras votumaziuns per decider cu cuntinuer, ho ün participant a la radunanza cumünela da S-chanf eir constato lapidar: «Ün «na» es eir ün test per la democrazia in Engiadina'Ota.»

Michael Steiner/fmr

Matinada musicala ad Ardez

La Società da musica Concordia Ardez e la Musica da giuventüna Engiadina Bassa han pisserà in dumengia per üna bella matinada musicala ad Ardez. Il temp tanter ils duos concerts es gnü surmuntà cun üna canedlada in cumpagnia.

NICOLO BASS

Dal 1971 ha Curdin S. Brunold dad Ardez fat recruta pro la musica militara. Quella jada sunaiva'l la trumba (Flügelhorn) a militar. Bod 55 ons plü tard ha'l fat in dumengia passada ün solo precis cun quel instrumaint al concert annual da la Società da musica Concordia Ardez. Ill'età da 75 ons ha Curdin S. Brunold sunà «My Dreams» in occasiun da la matinada musicala ad Ardez. Cun quist maint emozional tant pel musicant sco eir pel public es i a fin a mezdi il concert e las preschaintas ed ils preschaints han giodü in seguit la canedlada organisada da la Musica Concordia Ardez.

Però da la fin al principi: il concert chi'd es i a fin cun ün sömme, ha cumanzà tradiziunalmaint cun ün salüds musical, nempe culla marcha «Salut». e davo la marcha «Slaidburn», s'han las musicantas ed ils musicants dedichats a l'ura blava da la saira «Dark Blue Clouds». Tanter las singulas chanzuns han ils duos moderatur Anassia Casanova-Fedi e Ruedi Haller tratgnü cun intermezzos da l'intelligenza artificia e



La Società da musica Concordia Ardez, suot la bachetta da Reto Mayer, e la Musica da giuventüna Engiadina Bassa cul dirigent Ivan Nussio han tratgnü il public ad Ardez.

fotografias: Nicolo Bass

cun istorginas davart il program da concert e la Musica Concordia Ardez. Uschè s'esa per exaimpel gnü a savair cha la differenza d'età tanter la plü giuvna musicanta ed il plü vegl musicant es 73 ons. Quist fat es remarchabel e demuossa l'importanza da las societats pella convivenza tanter plüssas generaziuns. Culla melodia da la «Chara lingua da la mamma» e la polca «Alia Amara» es la prüma part dal concert ida a fin.

Melodias veglias e cuntschaintas

Ill' seguonda part dal concert ha la Società da musica Concordia Ardez, suot la bachetta da Reto Mayer, tratgnü il public cun melodias veglias e cuntschaintas, per exaimpel da Billy Joel, o lura sco «Io senza te», «Living Doll» e «The Winner Take is All». Tanteraint haja eir dat ün «süerv» pella said musicala, nempe la polca «Im Bräustüberl»

dals «Brauhausmusikanten». Il concert annual da la Musica Concordia Ardez ha sport alch per mncha gust. Tant las musicantas ed ils musicants sco eir tuot il public han giodü quista matinada musicala ad Ardez. Però cun quai nun es stat il program d'indumengia ad Ardez amo a fin. Davo la canedlada da la Musica Concordia Ardez, ha surtut la Musica da giuventüna Engiadina Bassa il palc per lur concert da prümavaira.

Ils giuvenils han surtut il tun

Las giuvnas musicantas ed ils giuvenils musicants da l'Engiadina Bassa han preschantà suot la bachetta dad Ivan Nussio ün vast program cun differents temas musicals, da sots arabics fin pro suitas preistoricas, da dinosaurs fin pro pegasus e da marchas da Londra e St. Petersburg fin pro la marcha tradiziunala dal Sechseläuten a Turich, chi'd es dal



rest gnüda arrandschada da Simon Gabriel. Cha differentas da quistas chanzuns sun eir gnüdas preschantadas in sonda passada da la Musica da giuvenils La Plaiv-Zerne a Zerneuz sun motivadas cul fat, cha quistas duos societats collavuran strettamaing insembel. Las duos musicas da giuvenils piglian eir part cumünavelmaing la fin da mai a la festa da musica chantunala ad Einsiedeln.

Per Ivan Nussio es il concert in dumengia davomezdi stat il prüm e l'ultim concert al timun da la Musica da giuventüna Engiadina Bassa. El vaiva surtut la bachetta per ün on. Qua ch'el rafüda quista stà eir sco dirigent da la Società da musica da Scuol, nu saraja pel dirigent chi viva a Brusio plü pussibel da cumbinar las prouvas. Sco cha'l president da la Musica da giuventüna Engiadina Bassa, Rico Stuppan, ha dit in occasiun dal concert, s'esa actual-

maing in trattativas cun ün successur, uschè cha las giuvnas musicantas ed ils giuvenils musicants da l'Engiadina Bassa pon eir prossem on cuntinuar a far musica instrumentala. Prümas experiencias sco dirigent han pudü ramassar eir il giuven musicist Flurin Alesch Felix. In mincha cas cha'l concert instrumental da la generaziun giuvna ha plaschü e persvas a tuot ils preschaints e la moderaziun simpatica da Regula Felix ha cumpletta la bella dumengia plain musica instrumentala ad Ardez.

Cun scannar il code QR as survain ün'impreschiun dals duos concerts in dumengia passada ad Ardez.



OSTER BIKE AKTIONSWOCHE

Occasions-Bikes und neue Bikes
TOP PREISE

vom Samstag, 12.04. bis Samstag, 19.04.2025
(Sonntag & Karfreitag geschlossen)

Via Maistra 169 7504 Pontresina 081 842 71 55
www.faehndrich-sport.ch



Vschinauncha | Gemeinde
S-chanf

Nus tscherchans ün/a - Wir suchen eine/n:

Collavuratur/a per l'administraziun cumünela
(pensum 40 - 60%) a partir da dalum u tenor curvegna

Mitarbeiter/in für die Gemeindeverwaltung
(40-60% Pensum) ab sofort oder nach Vereinbarung



apü davart la lavur varieda scu eir las
cundiziuns attractivas d'ingaschamaint.

Mehr zur abwechslungsreichen Tätigkeit sowie
den attraktiven Anstellungskonditionen.

Interesso? Alura tramettas Lur annunzia cun tuot la documainta
üsiteda a:
**Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihr vollständiges
Bewerbungsdossier an:**
chanzlia@s-chanf.ch
www.s-chanf.ch

Der Verein «insembel» fördert
die Freiwilligenarbeit im Oberengadin.
Im Rahmen des ehrenamtlichen Fahrdienst
bietet «insembel» Mobilität in der Not.



info@insembel-engadin.ch · www.insembel-engadin.ch · T 079 193 43 00

OSTERBRUNCH

im Serlas Viva
in S-chanf

nur mit Voranmeldung Anmeldung vor Ort oder
Preis Erw. CHF 42.- unter info@serlas.ch /
Kind CHF 21.- 081 659 00 00
(exkl. alk. Getränke)



Sonntag 20. April
von 9 bis 14 Uhr



Aus gesundheitlichen Gründen verkaufe ich
in La Punt Chamues-ch an erhöhter Lage,
6 Zimmer Einfamilienhaus
mit drei Einliegerwohnungen und Tiefgarage,
Wohnfläche total ca. 300 m², altrechtlich.
Für Informationen E-Mail an: ponte@mail.ch

Gesucht

Ein- oder Mehrfamilienhaus

von Schweizer Ehepaar für Erstwohnsitz im Oberengadin.
Wir behandeln Ihre Informationen vertraulich!
sui888@yahoo.com / +41 77 274 80 75

Freitag, 25. April 2025: Preisverleihung live aus der Universität Bern

swiss
press
award

25

Preisverleihung: Freitag, 25. April 2025, um 18.00 Uhr

Die Fondation Reinhardt von Graffenried vergibt die nationalen Preise für
ausserordentliche Leistungen im Journalismus. Die Preisverleihung in
Anwesenheit des Medienministers Albert Rösti mit der Aufführung des
Swiss Press Song 25 von SINA wird auf www.swisspressaward.ch live
gestreamt. Nominiert für die fünf Preise (zusätzlich zu Swiss Press Photo) sind:

Text Nominierungen	Leo Eiholzer	Thomas Knellwolf Markus Häfliger	Grégoire Baur Agathe Seppey
Online Nominierungen	Mathieu Rudaz Erwan Le Bec	Ulrich Krüger Philippe Odermatt Simone Rau Robert Salzer Dominique Iten	Mikael Krogerus Christof Gertsch Seb Broschinski
Audio Nominierungen	Maurine Mercier	Nicolas Malzacher Oliver Kerrison Céline Raval Raphaël Günther T. Baumgartner	Roland Schnetz Jeannine Borer
Video Nominierungen	Noah Knüsel Helena Müller Lynn Sachs	Béatrice Guelpa Stéphane Saporito	Yves De Prä Lea Bloch
Local Nominierungen	Jérémy Seydoux	Patrick Gasser	Francesca Torrani
swiss press photo 25	Anne Morgenstern 1. Preis Aktualität	Sébastien Anex 1. Preis Alltag	Rahel Zuber 1. Preis Schweizer Geschichten
Wer wird Journalist of the Year / Swiss Press Photographer of the Year?	Swifties Neue Zürcher Zeitung NZZ	Endlich Sonne! Schweizer Familie	Nährstoff Konzentration nicht publiziert
	Kostas Maros 1. Preis Porträt	Joseph Khakshouri 1. Preis Sport	Dominic Nahr 1. Preis Ausland
	Ich bin das letzte verbliebene Fräulein Basler Zeitung	Rad WM Zürich Sonntagszeitung	Die Grüne Linie Neue Zürcher Zeitung NZZ



St. Moritz Energie sucht eine/-n

Leiter/-in Rechnungswesen und Administration
Mitglied der Geschäftsleitung

Wir bieten eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit
und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Details unter
www.stmoritz-energie.ch/ueber-uns/offene-stellen.html

St. Moritz Energie • Via Signuria 5 • 7500 St. Moritz



33%
ab 2
Inseraten

Osterangebot

Nutzen Sie die Gelegenheit und präsentieren
Sie Ihr Osterangebot, Ihren Betrieb oder Ihre
Dienstleistung auf den beliebten Inseratesei-
ten der «Engadiner Post/Posta Ladina»

Angebot gültig für Buchungen vom
31. März bis 17. April 2025.

Inserateschluss
10.00 Uhr am Vortrag der Erscheinung.

Buchen Sie jetzt und profitieren
Sie – wir beraten Sie gerne.

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

ALLEGRA!

Begegnungen in der /
inscuters illa Biosfera Val Müstair

Autorinnen: Susann Bosshard-Kälin
& Anna Rodigari

CHF 28.00
ISBN 978-3-9525688-1-1

gammetermedia

ENGADINER
Lesepass



«Zufriedene Mitarbeitende sind ein Erfolgsfaktor»

Die Oberengadiner Handels- und Gewerbevereine, der Bündner Gewerbeverband (BGV) und die Region Maloja luden zum jährlichen KMU-Impulstag ein. Im Zentrum stand die Frage: «Was muss ein Unternehmen tun, um seine Mitarbeitenden langfristig an sich zu binden?»

ANDREA GUTSELL

Am vergangenen Dienstag fand der von den Handels- und Gewerbevereinen Oberengadin zusammen mit dem Bündner Gewerbeverband (BGV) und der Region Maloja organisierte KMU-Impuls-Anlass «Arbeitgeberattraktivität: zufriedene Mitarbeitende als Erfolgsfaktor» statt. Nebst Referaten von verschiedenen Fachpersonen wurden anhand von Praxisbeispielen Einblicke in verschiedene Strategien zu den Themen Employer Branding, Leadership und Unternehmenskultur gegeben. Rund 80 interessierte Personen folgten der Einladung ins Hotel Reine Victoria in St. Moritz.

Arbeitswelt gestern und heute

Neben der Gewinnung von gut ausgebildeten und motivierten Fachkräften geht es für die Unternehmen immer mehr darum, gute Mitarbeitende langfristig an das Unternehmen zu binden. «Die Arbeitswelt hat sich im Vergleich zum Industriezeitalter, in dem die Mitarbeitenden vor allem als Ausführungsgehilfen gesehen wurden, völlig verändert», sagte Alexander Villiger, Leiter Personal bei der Graubündner Kantonalbank.

Doch was genau macht ein Unternehmen für potenzielle Mitarbeitende attraktiv, wo liegt der Unterschied? Und wie gelingt es, Mitarbeitende langfristig zu begeistern und im eigenen Unternehmen zu halten? Wie schafft es ein Unternehmen, seine



Die Vortragenden und Organisatoren konnten ein interessiertes Publikum begrüßen.

Fotos: Andrea Gutsell

Mitarbeitenden sogar als Werbeträger zu gewinnen und im besten Fall über deren positive Einstellung zum Arbeitgeber neue Fachkräfte zu rekrutieren? Fragen, die in der heutigen schnelllebigen und digitalen Welt für das Personalmanagement und die Personalrekrutierung enorm an Bedeu-

tung gewonnen haben. «Die Kommunikation nach aussen ist zu einem wichtigen Instrument geworden, um sich auf dem Arbeitnehmermarkt einen Vorteil zu verschaffen», sagt Pascal Faeh von der Kommunikationsagentur Faeh+Faeh GmbH. «Ein Unternehmen muss heute in der

Arbeitswelt als Arbeitgebermarke erkennbar sein. Es muss seine eigene Geschichte suchen und erzählen, ganz nach dem Motto: Suche das Einzigartige und sprich darüber», ist der Kommunikationsexperte überzeugt. Dazu gehöre heute auch, die sozialen Medien bewusst zu nutzen. «Es ist ein grosser Vorteil, wenn ein Unternehmen sein Zielpublikum kennt, das es gerne in seinen Reihen hätte», sagt Pascal Faeh und ergänzt, «ein gezieltes Stelleninserat, vielleicht sogar von Mitarbeitenden des eigenen Unternehmens verfasst und auf dem richtigen Kanal publiziert, kann Wunder wirken.»

Was neu ist und was geblieben ist

Die Erwartungen der Arbeitnehmenden und Arbeitnehmer an die Unternehmen haben sich verändert. Die Corona-Zeit hat einen grossen Richtungswechsel gebracht. Plötzlich mussten die Unternehmen umdenken und Arbeitsplätze umgestalten oder Homeoffice anbieten. Flexible Arbeitszeiten, bei denen sich die Mitarbeitenden einen Arbeitsplatz teilen, wurden eingeführt. Daraus entstanden frei buchbare Arbeitsplätze, die heute indi-

viduell genutzt werden können. Begegnungsorte wurden geschaffen und grosszügige Aufenthaltsräume wichen der kleinen Kaffeeküche.

Alles Einrichtungen, die heute zur Mitarbeiterzufriedenheit beitragen können. «Das ist heutzutage ein wichtiges Element in einem Unternehmen», sagt Philipp Käslin, Personalverantwortlicher bei der Gammeter Media AG, «aber dieser Entwicklungsprozess geht weiter. War es vor zehn oder 15 Jahren eine Kaffeemaschine, die den Bedürfnissen der Mitarbeitenden entsprach, so ist es heute ein Gemeinschaftsraum, in dem das Mittagessen gemeinsam zubereitet und eingenommen werden kann».

Diese Einschätzung teilt auch Maurus Blumenthal, Direktor des Bündner Gewerbeverbandes und betont im Weiteren, dass konsequente Weiterbildungsmöglichkeiten, auf den Betrieb zugeschnittene Arbeitsmodelle und flexible Arbeitszeiten wichtige Faktoren für die Mitarbeiterbindung sind, die ebenfalls dazugehören. «Hier sind die Betriebe in unserem Kanton mit ihrem breiten Arbeitsstellenangebot von der Baubranche über das Handwerk und touristische Arbeitsplätze bis hin zu Pflegeberufen sehr gut unterwegs», sagt Maurus Blumenthal.

Der Schlüssel zum Erfolg

Eine Faustregel besagt, dass es ein Unternehmen im Durchschnitt fünfmal mehr kostet, einen neuen Kunden zu gewinnen, als einen alten zu halten. In Zeiten des Fachkräftemangels gilt dies auch für Mitarbeitende. Umso wichtiger ist es, die Mitarbeitenden von Unternehmen zu überzeugen. «Deshalb muss die Mitarbeiterzufriedenheit und die Wertschätzung der Menschen ganz oben auf der Agenda eines Unternehmens stehen», ist Pascal Faeh überzeugt. Denn je zufriedener die Mitarbeitenden sind, desto länger bleiben sie im Unternehmen, «und machen gute Werbung nach aussen. So einfach ist das», sagt Pascal Faeh.



Interessante Inputs lieferten Maurus Blumenthal (links) und Pascal Faeh (rechts).



GV «insembl» – gemeinsam Gutes tun

Verein Kürzlich fand die jährliche Mitgliederversammlung (GV) des Vereins «insembl Engadin – Freiwilligenarbeit Oberengadin» statt. Der Verein schliesst das Jahr 2024 mit einer ausgeglichenen Rechnung ab und bedankt sich bei den Trägergemeinden der Region für die Finanzierungshilfe. Anlässlich der GV informierte der Präsident Othmar Lässer die Anwesenden über die zahlreichen Freiwilligeneinsätze, welche 2024 von «insembl» vermittelt werden konnten. So engagierten sich «insembl»-Freiwillige in bis zu 25 Einsätzen monatlich und über 320 Stunden pro Jahr zugunsten von Privatpersonen und Familien, Kulturinstitutionen wie auch Sportevents. Des Weiteren stellte der Präsident den Mitgliedern die neue Stelleninhaberin der Koordinationsstelle (25%-Pensum), Christine Bärffuss vor, welche per Anfang Mai die Nachfolge

von Rosanna Beltracchi antritt. Rosanna Beltracchi vertrat den Verein seit dessen Gründung und leistet in den vergangenen drei Jahren wertvolle Aufbauarbeit. Sie wurde anlässlich der GV in Abwesenheit dankend verabschiedet. Auch im neuen Jahr wird sich «insembl» mit grossem Engagement der Weiterentwicklung der Freiwilligenarbeit widmen. Im Fokus stehen dabei der Ausbau, des Fahrdienstangebots, für welchen eine grosse Nachfrage besteht sowie der Verbesserung der Sichtbarkeit der Freiwilligenangebote und -nachfragen über die Vereinswebsite. Ebenfalls soll es 2025 gelingen, die Solidarität der Oberengadiner Gemeinden zu festigen, indem die noch fehlenden Gemeinden Sils und Celerina ebenfalls als solidarische Träger gewonnen werden können. (Einges.)

www.insembl-engadin.ch



Prad: Lange Trockenheit führte zu Bränden

Am vergangenen Donnerstagnachmittag ist im benachbarten Vinschgau, oberhalb von Prad am Stifserjoch, ein Waldstück in Brand geraten. Auf einer Höhe von 1000 bis 2000 Metern breitete sich der Brand auf rund 100 Hektar Waldfläche aus. Mehr als 400 Einsatzkräfte von 22 Freiwilligen- und Berufsfeuerwehren, unter anderem auch aus Müstair, sind dabei im Einsatz. Nach Einbruch der Dunkelheit mussten die Helikopter ihren Löscheinsatz am Donnerstag jedoch abbrechen.

Ursache ist unter anderem die lang anhaltende Trockenheit. Am gestrigen Freitagmorgen haben die fünf Löschhelikopter ihre Arbeit wieder aufgenommen. Ein nahe gelegener Bauernhof musste vorsorglich evakuiert werden. Die Rauchschwaden liegen nach wie vor über dem Ortlergebiet und dem mittleren Vinschgau. Starke Winde machten den Einsatzkräften zu schaffen. Der Brand konnte bis Freitagnachmittag eingedämmt werden. (mw) Fotos: Mayk Wendt/Morgan Fouqueau

Höhenloipe Alp Bondo ab 12. April geöffnet

Langlauf Sofern es die Bedingungen zulassen, wird die Engadiner Langlaufsaison bis und mit Osterwochenende am Berninapass verlängert: Vom 12. April bis und mit voraussichtlich dem Osterwochenende stehen mit der Höhlenloipe Alp Bondo mindestens vier Loipenkilometer zur Verfügung. Die Loipe ist ab Talstation

Diavolezza zugänglich (Bahn-/Busstation: Bernina Diavolezza). Die Präparation der Loipen im Tal wird eingestellt (Langlaufzentrum Pontresina, Val Roseg und Morteratsch). Weitere Informationen zum aktuellen Loipenzustand sind auf der Website www.pontresina.ch/langlauf zu finden. (Einges.)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 12. - 13. April
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 12. April
 Dr. med. F. Barta Tel. 081 833 14 14
 Sonntag, 13. April
 Dr. med. F. Barta Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel
 Samstag, 12. April
 Dr. med. F. Barta Tel. 081 854 25 25
 Sonntag, 13. April
 Dr. med. F. Barta Tel. 081 854 25 25

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag, 12. April
 Dr. med. D. Bauer Tel. 081 864 12 12
 Sonntag, 13. April
 Dr. med. D. Bauer Tel. 081 864 12 12
 Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843
 Auskunft

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematoses Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematoses Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@btuewin.ch Tel. 081 834 52 18

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albulu und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.ch/de/events
 www.scuol.ch/veranstaltungen
 www.stmoritz.com/directory/events,
 «Allegra», «Agenda da Segl» und
 www.sils.ch/events

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit

Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan
 alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
 Poschiavo, Via Spultri 44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppner

Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimentenschuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf
 ladina.costa@avs.gr.ch; 081 257 58 56
 - Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever
 sabina.troisio@avs.gr.ch; 081 257 63 32
 - Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun, Val Müstair
 dominic.baumgartner@avs.gr.ch; 081 257 65 94

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
 schucan@schucan-wohlwend.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitranke

Verein Avegnir: Beratung für Krebsranke und Nahestehende
 Beatrice Engels (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
 R. Schönthaler (UE, Müstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebsranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Eiternberatung SGO

Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44
 Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40
 elternberatung@spital.net

Opferhilfe, Notfall-Nummer

081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Private Spitex und mit Krankenkassen

Häusliche Pflege und Betreuung durch spezialisierte Fachkräfte
 GRAUBÜNDEN-PFLEGE; Vers Mulins 27; 7513 Silvaplana; Tel. 079 902 00 99; graubuendenpflege@hin.ch

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Cho d'Punt 57, 7503 Samedan
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun

Engadin'Ota Tel. 081 826 59 20
 engadinota@projunior-gr.ch
 Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
 Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoulta)

REDOG Hunderettung 0844 441 144

Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung; Flüchtlingsberatung Status S
 Franco Albertini, Niccolò Nussio, Marina Micheli, Daniela Burri
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 1a, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung; Flüchtlingsberatung Status S
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Marina Micheli
 Tel. 081 257 49 11
 Via da Spultri 44, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffelbach, S. Caviezel, D. Burri Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin

Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Alzheimer Graubünden

Beratungsstelle Oberengadin, Franzisca Zehnder,
 Tel. 079 193 00 71
 Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring,
 Tel. 077 451 90 38
 c/o Pro Senectute Südtäler, Via Retica 26, 7503 Samedan

Spitex

Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9, Samedan Tel. 081 851 17 00
 CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 077 261 08 82
 info@tecum-graubuenden.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziale

Kinotipp

Scala Cinema St. Moritz, +41 (0)79 423 48 07, www.scala-cinema-stmoritz.ch



Game Over – Der Fall der Credit Suisse

GAME OVER – DER FALL DER CREDIT SUISSE: Am 19. März 2023 geschieht das Unvorstellbare: Nach einem historischen Banken-Run kracht die Credit Suisse, Sinnbild für Stabilität und Sicherheit, in sich zusammen. Die als weltweit systemrelevant eingestufte Schweizer Grossbank, die sich in der Werbung mit beliebten Sport-, Film- und Musikstars schmückt, hat im Hintergrund mit Menschenhändlern, Diktatoren und dem organisierten Verbrechen zusammengearbeitet. Sie hat Drittwellstaaten in blutige Bürgerkriege gestürzt und

um ein Haar die grösste Weltwirtschaftskrise der jüngeren Geschichte ausgelöst. GAME OVER – DER FALL DER CREDIT SUISSE erzählt exklusiv, wie die Menschen an der Spitze der CS über Jahrzehnte eine einzig auf Eigenprofit orientierte Firmenkultur gelebt haben, gierig und riskant – bis die Seifenblase platzt und die Credit Suisse von ihrer ärgsten Konkurrentin, der UBS, in einer beispiellosen Nacht-und-Nebel-Aktion übernommen wird.

Scala Cinema St. Moritz Sa., 12. April, 17:00 Uhr; So., 13. April, 17:00 Uhr (DE, Untertitel DE, FR, EN)



Eden

In einer Zeit des Umbruchs zwischen zwei Weltkriegen begeben sich einige sehr unterschiedliche Menschen auf die abgelegene und bis dahin unbesiedelte Galápagos-Insel Floreana, auf der Suche nach einem neuen Leben jenseits zivilisatorischer Konventionen. Die Ersten sind der deutsche Arzt und Philosoph Dr. Friedrich Ritter (Jude Law) und seine Geliebte Dore Strauch (Vanessa Kirby). Ritter schreibt an einem philosophischen Manifest und will ausserdem Dore von ihrer Multiplen Sklerose heilen. Nach einiger Zeit erfährt die Presse von dem eigenwilligen Paar und inspiriert den Weltkriegsveteranen Heinz Wittmer (Daniel Brühl), gemeinsam mit seinem Sohn Harry und seiner jungen Frau Margret (Sydney Sweeney), nachzuziehen. Anfangs noch unerfahren im Umgang mit den Naturge-

walten, schlagen sie sich nach und nach immer besser. Die harsche Ablehnung durch Ritter und Dore weicht einer langsamen Annäherung. Bis eines Tages die kapriziöse Eloise Wehrborn de Wagner-Bosquet (Ana de Armas) auf der Insel erscheint, eine mysteriöse selbsternannte Baronin. Im Gefolge hat sie zwei Männer, die ihre Liebhaber sind. Die Baronin hat grosse Pläne, ein Luxushotel auf der Insel zu errichten, und versucht mit allen Mitteln, die anderen gegeneinander auszuspielen und zum Verlassen der Insel zu zwingen. Eitelkeiten, Manipulation und menschliche Habgier spitzen das poröse Miteinander gefährlich zu, bis sich die Ereignisse überschlagen...

Scala Cinema St. Moritz Sa., 12. April, 20:00 Uhr; So., 13. April, 20:00 Uhr (DE, Untertitel EN, FR, DE)

Anzeige

Wochentipp.

Pontresina
piz bernina engadin

Steinbock-Führungen

Wie jedes Jahr im Frühling steigen die Steinböcke der Piz-Albris-Kolonie von den steilen Hängen hinunter an den Dorfrand. Das Bündner Wappentier kann ab Donnerstag, 17. April um 16.00 Uhr, jeweils am Donnerstag, Freitag und Samstag mit einheimischer Leitung entdeckt werden.
pontresina.ch/touren

Osterfestspiele Pontresina

Zum Saisonabschluss lädt das Festival da Jazz zu fünf variantenreichen Klavierkonzerten. Vom Gründonnerstag bis Ostersonntag, 17. bis 20. April, treten Anke Helfrich, Clara Haberkamp, Jesus Molina und Helge Schneider auf.
pontresina.ch/events

Meetings mit Weitblick

Seit kurzem stehen im Kongress- und Kulturzentrum Rondo zwei Mute Akustik-kabinen. Die neuen Rückzugsorte sind kostenlos zugänglich und offen für alle. Sie können für spontane Meetings, private Telefongespräche oder als vorübergehender Arbeitsplatz genutzt werden.
pontresina.ch/fruehlingstipps

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Sonntagsgedanken

Palmsonntag

Was kommt Euch in den Sinn beim Wort «Gott»? Mit dieser Frage eröffnete Lena Bayer, Fachlehrperson Religion der reformierten Kirchgemeinde Oberengadin, reformo, vor einer Woche im Kirchtreff in St. Moritz den inhaltlichen Teil des ReliWeekends für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Die Rückmeldungen waren unter anderem: Kirche, Religion, Licht, Frieden, Jesus. Es überraschte mich, dass niemand von einem alten Mann mit langem weissem Bart sprach. Die Begriffe waren allesamt keine konkrete Beschreibung, sondern eben Umschreibungen, Annäherungen. Vielleicht hängt das damit zusammen, dass alle im Religionsunterricht gut aufgepasst hatten und sich an das Gebot in der Bibel erinnerten: «Du sollst dir kein Gottesbild machen.» (5. Mose 5,8)

Wollten wir uns eine konkrete Vorstellung von Gott machen, würde es uns wohl gehen wie den Bewohnern in der Parabel des griechischen Schriftstellers Nikos Kazantzakis: «Es war einmal ein kleines Dorf in der Wüste. Alle Einwohner dieses Dorfes waren blind. Eines Tages kam dort ein grosser König mit seinem Heer vorbei. Er ritt auf einem gewaltigen Elefanten. Die Blinden hatten viel von Elefanten erzählen hören und sie wurden von einer heftigen Lust befallen, heranzutreten und den Elefanten des Königs berühren zu dürfen, um eine Vorstellung davon zu bekommen, was das für ein Ding sei. Einige von ihnen traten vor und baten um Erlaubnis, den Elefanten betasten zu dürfen. Der eine packte ihn am Rüssel, der andere am Fuss, ein dritter an der Flanke, einer packte das Ohr und ein anderer wiederum durfte einen Ritt auf dem Rücken des Elefanten unternehmen. Als alle nach Hause zurückgekehrt waren, wurden sie von den anderen Dorfbewohnern gefragt, was denn das ungeheuerliche Tier Elefant für ein Wesen sei. Der erste sagte: Es ist ein grosser Schlauch, der sich hebt und senkt. Der zweite sagte: Es ist eine mit Haut und Haaren bekleidete Säule. Der dritte sagte: Es ist wie eine Festungsmauer und hat auch Haut und Haare. Der, der ihn am Ohr gepackt hatte, sagte: Es ist ein dicker Teppich, der sich bewegt, wenn man ihn anfasst. Und der letzte, der auf dem Elefanten geritten war, sagte: Was redet ihr für Unsinn? Es ist ein gewaltiger Berg, der sich bewegt.»¹

Nicht ein Bild von sich, doch seinen Heilsplan für die Welt, der sich wie ein roter Faden durch alle Erzählungen der Bibel zieht, hat Gott offenbart in Jesus, der am Palmsonntag in Jerusalem einzog.

Marie-Ursula Kind,
Pfarrerin in St. Moritz

¹Nikos Kazantzakis, Griechische Passion, München 1977, zitiert bei: Tobias Haberl, Unter Heiden, München 2024, S. 94.

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 13. April

Sils/Segl 11.00, Gottesdienst, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Kirche San Lurench (Sils Baselgia)
Champfèr 17.00, Gottesdienst, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Kirche San Rochus
St. Moritz 9.30, Gottesdienst, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Dorfkirche
Celerina/Schlarigna 10.00, Gottesdienst, Pfr. Thomas Maurer, Kirche Crasta, Palmsonntag, Beginn der Hohen Woche, mit Taufe Carla Schmidt aus Punt Muragl
Samedan 10.00, Gottesdienst mit Konfirmation, Pfr. Didier Meyer, Dorfkirche/Baselgia Plaz, Es werden folgende Jugendliche konfirmiert: Brasser Svenja Géraldine, Duttweiler Francesca Chiara, Koch Debora, Matter Antonia, Menghini Aron, Niggli Lena, Ostlender Loris, Pfister Samona, Pinggera Nico, Roner Luca, Steiner Nick. Mit Abendmahl
Bever 10.00, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche San Giachem
Zernez 10.30, Confirmaziun, d/r, Anette Jungen, San Maurizius
Guarda 11.10, Confirmaziun a Guarda, d/r, rav. Marianne Strub, Baselgia Guarda
Ardez 9.45, Confirmaziun ad Ardez, d/r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada Ardez
Ftan 8.30, Confirmaziun a Ftan, d/r, rav. Marianne Strub, Baselgia Ftan
Scuol 10.00, Cult divin da Confirmaziun, d/r, rav. Dagmar Bertram, org. Peder Vital, Baselgia refuormada Scuol
Sent 10.00, Cult divin da Confirmaziun, d/r, rav. Hans-Peter Mathes e pred. laica Seraina Guler, Baselgia refuormada Sent
Ramosch 09.30, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia Sonch Flurin Ramosch, Confirmaziun da Malia Lanfranchi, Aurelio Laurent e Jana Mayer cul coro masdà Valsot
Sta. Maria 10.00, CONFIRMAZIUN, d/r, Bettina Schönmann, Reformierte Kirche Santa Maria, Amanda, Giuliana, Raffaella, Lorenna, Ramona ed Andris festageschan lur Confirmaziun. Tuot la raspada s'allegra cun ellas e cun el e giavüscha tuot il bun per lur avegnir.



Katholische Kirche

Samstag, 12. April

Sils/Segl 16.30, Eucharistiefeier, d, Kirche Christkönig
St. Moritz 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad
Celerina/Schlarigna 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche, Familiengottesdienst mit Segnung der Palmzweige auf dem Platz vor der Kirche und Palmprozession.
Pontresina 17.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert
Samedan 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche

Sonntag, 13. April

St. Moritz 11.00, Eucharistiefeier, d, Mitwirkung Kirchenchor, Katholische Dorfkirche St. Mauritius
St. Moritz 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad
Celerina/Schlarigna 10.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche
Celerina/Schlarigna 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche
Celerina/Schlarigna 18.15, Bussfeier vor Ostern, d, Katholische St. Antoniuskirche, Bussfeier mit der Gelegenheit zum Sakrament der Beichte
Pontresina 10.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert
Samedan 10.30, Eucharistiefeier mit Segnung der Palmzweige, d, Katholische Herz Jesu Kirche
Zuoz 9.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara
Zuoz 10.00, Gelegenheit zur Beichte, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara
Zernez 18.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew, Kirche St. Antonius
Tarasp 11.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew, Dreifaltigkeitskirche



Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 13. April

Celerina/Schlarigna 10.00, Gottesdienst, d, Heinrich Denoth, Freikirche Celerina
Scuol 9.45, Gottesdienst, d, Gerhard Prigodda, Freikirche Scuol (Gallario Milo)



Leserforum

Schlaglöcher in Quartierstrasse

Kurz nach dem Einbiegen in die Via Giovanni Segantini wurden wir bei der Linkskurve direkt bei der Einfahrt zum Parkhaus Du Lac jeweils richtiggehend durchgeschüttelt. Auch eine selbstverständliche Temporeduktion half nichts. Ein Strassenzustand, der schon sehr lange anhält. Also war mir klar, mich schriftlich und mit Bildaufnahmen dokumentiert via Gemeindepräsident an das

Bauamt zu wenden. Siehe da, innert weniger Tage wurde dem unerfreulichen Zustand Abhilfe geschaffen und die Löcher waren aufgefüllt. Dem Bauamt gebührt dafür ein besonderer Dank. Fazit: Ein anständig formuliertes Gesuch bewirkt mehr als geharnischte Reaktionen.

Dorli und Ernesto Kellenberger,
St. Moritz/Altendorf

Sachlichkeit statt Schlagworte in der Spitalfrage

Eine Phalanx von Neinsagern verteufelt mit reisenden Schlagwörtern und emotionalen Voten die Integration des SGO ins Kantonsspital Graubünden. In Anlehnung an die Europadiskussion der Eidgenossenschaft spricht ein in Chur geborener und aufgewachsener Stimmbürger über das Kantonsspital Graubünden gar von «fremden Vögten» und «Mogelpackung», ohne auf konkrete Lösungen einzugehen. Das Kantonsspital Graubünden wird bewusst schlechtgemacht. Sein Einzugsgebiet wird auf 200'000 Einwohner verkleinert und die Mindestfallzahlen infrage gestellt, ohne auf die in keiner Weise eingehaltenen Mindestfallzahlen des SGO einzugehen. Dabei ist in der Situation, in der das SGO heute steckt, einzig und allein Sachlichkeit und realistische Zukunftsperspektiven gefragt. Es geht schlussendlich nur darum, das heutige Angebot in

hoher Qualität für die Zukunft zu erhalten. Im Zuge der zunehmenden Spezialisierung mit den für die medizinische Qualität geforderten Mindestfallzahlen können dies alle kleineren Spitäler schlussendlich nur in Kooperation mit grösseren Partner Spitälern anbieten. Die Leitung Kantonsspital Graubünden weiss aus unternehmerischem Eigeninteresse sehr wohl, dass nur mit einem Zusammengehen der Spitäler des Kantons die regionale Versorgung in hoher Qualität erhalten werden kann. Dass damit unter sachkundiger Führung mit entsprechenden Synergien Kosten gespart werden können, sollte jedem einleuchten. In diesem Sinne bleibt zu hoffen, dass die Vernunft schlussendlich obsiegt, damit wir in Zukunft in unserem SGO weiterhin mit hoher Qualität behandelt werden.

Markus Rominger, Pontresina

Spitalfusion ist Zukunft

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin und der Verwaltungsrat des Kantonsspitals Graubünden (KSGR) empfehlen den Zusammenschluss des Spitals in Samedan mit dem KSGR in Chur. In St. Moritz stimmten zwei Drittel der StimmbürgerInnen für diese Lösung. La Punt stimmte, allerdings bei einer mageren Stimmbeteiligung von nur elf Prozent, dagegen. In Samedan wandte sich die Mehrheit der Gemeindeversammlung gegen das Fusionsprojekt; der definitive Entscheid steht noch aus.

Die Gegner der Fusionsidee argumentieren, im Oberengadin und anderswo mehr emotional denn sachbezogen. Diffuse Skepsis und Angst vor dem Verlust ihrer «Spitalautonomie» spielen eine wichtige Rolle. Unkenntnis über die Ansprüche der modernen Medizin ebenso. Fusionsgegner lassen sich offenbar besser mobilisieren als besonnene Befürworter. Leider.

Spitalfusion impliziert Erfolg, wie vom Luzerner Kantonsspital vorgelebt, mit seinen Standorten Luzern, Sursee, Wollhusen und Nidwalden. Oder das Spital Oberwallis: es raufte sich in mühsamen Grabenkämpfen aus Einzelspitälern zusammen, und es ist nun eine Erfolgsgeschichte.

Mit oder ohne Fusion des Spitals Samedan mit dem KSGR: das Spital ist aus geographischen Gründen in seiner Existenz nicht bedroht, im

Gegensatz zu Spitalern ähnlicher Grösse im Schweizer Mittelland. Die rasante Entwicklung der Medizin mit ihrer ganzen Komplexität stellt das Modell isolierter Spital-Einzelkämpfer aber qualitativ sehr infrage. Zusammenarbeit mit grossen Partnerspitälern bloss ad hoc auszuüben, oder mit einzelnen «bilateralen» Fachverträgen ist nicht optimal. Eine Vernetzung und eine bis in den Alltag hinein strukturierte und damit gelebte Zusammenarbeit ist der beste Garant für klinische Qualität. Dies im Oberengadin nicht wahrhaben zu wollen, ist realitäts- und zukunftsfern.

Die Praxis zeigt, dass die Oberengadiner Bevölkerung schon jetzt oft den Weg ins Unterland an ein grosses Spital wählt, unter anderem, weil dort die viel höheren (nötigen) Fallzahlen für Qualität und somit für Vertrauen sorgen. Diese Tendenz wird zu Ungunsten eines isolierten Spitals Samedan ausfallen. Mit der Zeit werden nicht die Betroffenen (Kranke und ihre Familien, das Spitalpersonal, die Gemeinden) über die Zukunft ihres Spitals entscheiden, sondern Banken, Analysten, Gesundheitsstrategen und Spitalökonomien. Ist das der richtige Weg? Ich denke nicht. Spitalfusion ist Zukunft, und dafür sollte die Bevölkerung stimmen.

Emilia Zangger-Rechsteiner, Samedan

Spital Oberengadin: Aufklärung oder Manipulation?

Artikel 34 unserer Bundesverfassung schreibt für die Wahrung der politischen Rechte die freie Meinungsbildung und die unverfälschte Stimmabgabe vor. Das Bundesgericht hat hierzu wiederholt Urteile gefällt und insbesondere vier Punkte entschieden: Erstens: Behörden müssen sich im Abstimmungskampf zurückhalten. Zweitens: Die Willensbildung soll den gesellschaftlichen und politischen Kräften, also Parteien, Gruppierungen, Verbänden und Privaten vorbehalten sein. Drittens: Gezielte manipulative Aktionen zur Herbeiführung eines gewollten Abstimmungsergebnisses sind bereits, wenn im konkreten Fall wegen solchen Aktionen das Gefühl hierzu aufkommen kann, verfassungswidrig. Viertens: Intransparenz bei staatlichen Finanzierungen ist unzulässig.

Das vehemente einseitige Auftreten von gewissen Behördenmitgliedern, hier also von Gemeindepräsidenten/Vorstandsmitgliedern als Mitglieder des Stiftungsrates SGO beachtet diese Verfassungsvorgaben an Versammlungen und Auftritten nach Empfinden doch recht vieler Personen nicht. Haben die Mitglieder des Stiftungsrates ihre einstimmig gefassten (so ihre Inserate) Abstimmungsempfehlungen in ihre Inserate-

Kampagne in der Engadiner Post aus dem eigenen Geldbeutel bezahlt? Ich vermute Nein. Dann wird die Stiftung SGO bezahlt haben. Dafür geben wir ihr keine Defizitgarantien und Nachtragskredite. Oder hat es Chur bezahlt? Also finanzielle Intransparenz im Abstimmungskampf.

Und die Engadiner Post: Sie verdient damit. Das darf und soll sie auch. Aber sie fasst die Stiftung SGO mit Samthandschuhen an. Das beweist ihre Berichterstattung. Sie räumt den Pro-Vorträgen von Behördenmitgliedern und den Organen der SGO an den Versammlungen mehr Platz ein als den kritischen Voten oder den Nein-Vorträgen, so die Stimmungslage, wenn man sich umhört. Das bestärkt mein ungutes Gefühl, auch wenn ich eine kritische Lage sehe beim Spital, nicht im finanziellen Bereich, denn Chur wird noch mehr kosten, sondern wegen des Arbeitskräftemangels. Deshalb bleibe ich bei meinem Nein. So hat das Tal eine echte Chance auf Besserung. Denn zurücknehmen werden wir den einmal ausgelagerten Spitalbetrieb nie mehr können. Anderslautende Aussagen der SGO-Vertreter erscheinen mir nicht realistisch.

Stefan Metzger, Zuoz, Grossrat, SVP

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00
www.engadinerpost.ch

Meine ewige Ruhe finde ich bei Gott;
geduldig begeben mich in seine Hand.
Nichts kann mir mehr schaden.

Psalm 62,2



FOLGEN SIE UNS!

Engadiner Post
POSTA LADINA

vertraut · verbunden · vor Ort

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch

Das Portal des Engadins.



Die Casa Vincenti wird am Wochenende vom 28. bis 29. Juni im Rahmen der Veranstaltung Open Doors Engadin ihre Türen öffnen. Details über den QR-Code.



Aus dem Dornröschenschlaf erweckt: Casa Vincenti in Castasegna

Open Doors Engadin Was bewegt eine Hamburger Familie, sich im zehnten Autostunden entfernten Bergell niederzulassen? Die Antwort gibt der Hausherr, der sich mit seiner Frau und den drei Kindern in die Region verliebt hat: «Das Bergell, durch das die Maira fliesst, ist ein wenig wie Hamburg an der Elbe, ein Ort der Durchreise, an dem viele Menschen vorbeiziehen. Die Bewohner hier sind dank des Handels und der Auswanderung Kosmopoliten.» Aus einer Handelsfamilie entstammte auch der Bauherr des stattlichen Hauses am Ortseingang der Via Principale. Der Kaufmann Vincenzo Vincentini erbaute sein Haus im Jahr 1888 im neoklassizistischen Stil, das ist mit goldenen Lettern an dem mit Friesen eingerahmten Hausgiebel bezeugt. Mehr als zwanzig Jahre stand das ehemalige Wohn- und Geschäftshaus leer, bis es die neuen Eigentümer 2020 übernahmen und gemeinsam mit dem Bergeller Architekten Rodolfo Fasciati, begleitet von der Denkmalpflege Graubünden, zwei Jahre lang behutsam renovierten. Die Eingriffe sind kaum sichtbar, deutlich wird die Veränderung aber beim Rückblick auf die Fotos vor dem Umbau. Das Erdgeschoss, in

dem sich ein Dorfladen befand, ist heute als Eingangsbereich mit Schränken und Bildern grosszügig freigelassen. Ein Treppenhaus mit schmiedeeisernem Geländer führt in den Wohnbereich im ersten Stock. In der ehemaligen Speisekammer befindet sich heute die Waschküche, daneben liegt eine dunkelgrün gestrichene offene Küche mit einer Steinplatte, welche mit den Böden aus Splügen-Granit korrespondiert. Von der Küche gelangt man in zwei getäferte Stuben mit Holzdielen und Parkett. Diese sind sparsam mit einem langen Holztisch und modernen Designermöbeln von Arne Jacobsen und USM-Haller möbliert. Im zweiten Stock befinden sich die Schlafzimmer mit eingebauten naturbelassenen Holzschränken. Ein blaues und ein rot gestrichenes Bad setzen in den Nischen des Treppenhauses farbige Akzente, die mit den erdig belassenen Ockertönen und zarten alten floralen Deckenmalereien kontrastieren. Im Keller zeugen in den Fels geschlagene Lagerräume von der Geschichte des Handels und womöglich auch des Schmuggels an diesem abgelegenen bündnerischen Grenzort. (sve)

Fotos: Manuel Martini

Mit der EP/PL an die Osterfestspiele 2025

Leserwettbewerb Schon mehrfach durfte das Festival da Jazz zu Ostern mit dem Hotel Walther in Pontresina gemeinsame Sache machen. Auch in diesem Jahr gibt es die «Tour de Charme» in Form von vier variantenreichen Klavierkonzerten von Anke Helfrich, Clara Haberkamp, Helge Schneider und Jesus Molina.

Am Samstag, 19. April um 21.00 Uhr begeistert Jesus Molina sein Publikum. Seine Status als Geheimtipp ist Jesus Molina dank überragendem Spiel längst los. Der charmante Kolumbianer ist noch keine dreissig Jahre alt und hat schon mit Stars wie Arturo Sandoval, Mike Stern und auch mit Snarky Puppy oder Cory Henry kollaboriert. Seine technische Virtuosität erlaubt ihm eine nahtlose Vermengung seiner Latin-Jazz-Wurzeln mit Bebop und Gospel bis zu Fusion. Musikalität, die sofort ergreift und nicht loslässt.

Für dieses Konzert hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» Tickets verlost. Die glücklichen Gewinner sind Maya Balmer aus St. Moritz und Amalia Fallet Gross aus Zernez. Wir wünschen ihnen ein schönes Konzertserlebnis. (ep)

WETTERLAGE

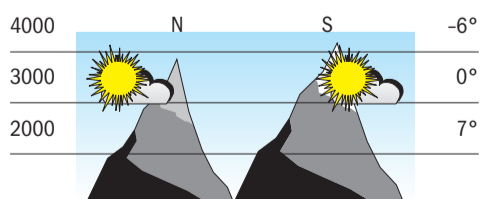
Unser Hoch rückt langsam nach Osteuropa ab. Gleichzeitig drängt ein Tief vom Atlantik nach Westeuropa, sodass die Alpen nun nachhaltig in eine grossräumige Südwestströmung geraten. Damit erreichen uns vorerst noch recht trockene, aber auch deutlich wärmere Luftmassen vom Mittelmeer.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Föhnig, freundliches Wetter mit viel Sonne! Wir starten weitgehend wolkenlos in den Tag, es zeigen sich vorerst nur ein paar dünne Schleierwolken am Himmel. Diese stören nicht und daran ändert sich bis zum frühen Nachmittag auch noch wenig. Damit kann man die Sonne noch einmal gut geniessen, zumal auch die Temperaturen nach einem nochmals frischen, in höheren Tälern auch leicht frostigen Morgen kräftig ansteigen. Am späteren Nachmittag zieht dann zusehends kompaktere, mehrschichtige Bewölkung auf, welche aber heute noch keinen Niederschlag bringen wird.

BERGWETTER

Das Bergwetter fällt nochmals gut brauchbar aus. Südwestwind, der sich hin zur Silvretta dann auch zunehmend mit föhnigen Effekten bemerkbar machen wird, lebt im Tagesverlauf spürbar auf. Bis zum frühen Nachmittag sind die Gipfel frei, nachfolgend baut sich von Süden ein Wolkenstau auf.



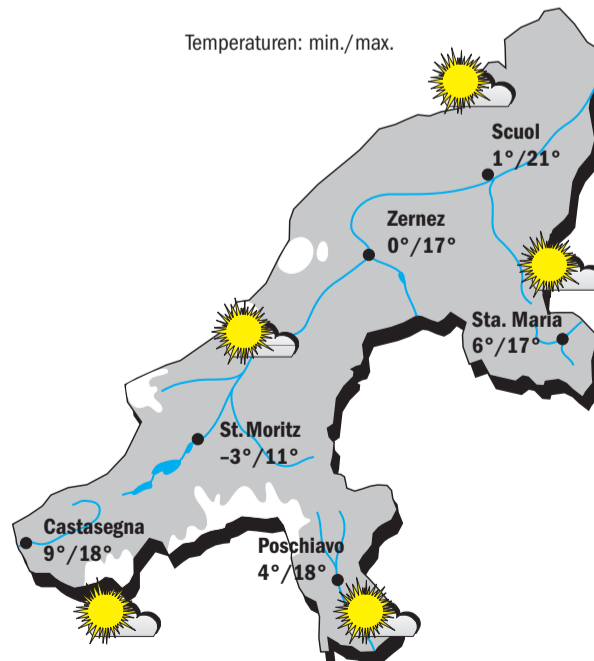
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-4°	Sta. Maria (1390 m)	5°
Corvatsch (3315 m)	-3°	Buffalora (1970 m)	-8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-5°	Vicosoprano (1067 m)	7°
Scuol (1286 m)	-1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°
Motta Naluns (2142 m)	0°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
6°C / 16°C	6°C / 15°C	6°C / 15°C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
3°C / 8°C	2°C / 8°C	1°C / 8°C

Ziemlich beste Freunde

RETO STIFEL



Wie haben Sie es mit der Künstlichen Intelligenz? Immer besser, kann ich für mich sagen. Und noch während ich diesen Satz zu Ende schreibe, höre ich

schon die Sprüche meiner Kollegen: «Ist ja klar, was man selber nicht hat ...» Nur: Was kümmert mich das Geschwätz meiner Kollegen? Richtig, diesen Satz haben Sie kürzlich in einer Kolumne von mir gelesen. Gut angepasst.

Aber zurück zum Kern dieses Textes. ChatGPT ist in den letzten zwei Jahren zu einem nützlichen Assistenten geworden – er nimmt mir Routinearbeiten ab. Zum Beispiel die Abstimmungsbotschaft zur heiss diskutierten Spitalvorlage, die er auf die gewünschte Zeichenzahl zusammenfasst. So kann sich die Redaktion aufs Wesentliche konzentrieren – nämlich die Diskussionen und den Meinungsbildungsprozess.

Lernfähig ist der Kerli. Ich musste ihm nur einmal klarmachen, dass das scharfe S in meinen Texten nichts verloren hat. Ui, ui, ui, das hat er sofort kapiert – ganz ohne Augenrollen. Und fleissig ist er auch: Er rackert und rackert, möchte den Text für Print oder Online optimieren, eine Zusammenfassung schreiben ...

Ich habe gelesen, dass sich ChatGPT zu noch besseren Leistungen motivieren lässt, wenn man ihm eine Belohnung anbietet. Ein Stück Schokolade zum Beispiel. Hmm ... wie soll das funktionieren? Früher, als mein Computer noch ein CD-Laufwerk hatte, hätte so ein Hüseli Schoggi Platz gehabt – aber heute?

«Guten Morgen! Mir geht's bestens – vor allem bei so charmanten Angeboten. Auch wenn ich Schokolade leider nicht essen kann, freue ich mich riesig, dir zu helfen», lautete seine Antwort. Sie sehen: Wir sind schon ziemlich beste Freunde – ChatGPT und ich. Aber: Auch ziemlich besten Freunden sollte man nicht blind vertrauen.

r.stifel@engadinerpost.ch

Anzeige

Buch des Monats

Profitieren Sie von 20% Rabatt



Rebekka Frank
Stromlinien

gelesen & empfohlen

Mehr lesen...



Wega Bücher
St. Moritz oder online bestellen
www.lesestoff.ch